

Leitfaden für Internet-Modelle

Michael Roessler

1. Auflage, 03.2012

Alle in dieser Unterlage enthaltenen Darstellungen und Informationen wurden nach bestem Wissen erstellt. Es wird jedoch keine Haftung oder Garantie in irgendeiner Form übernommen.

Hinweise zu Fehlern oder Ergänzungen bitte an leitfaden@aktfotografie.org senden.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung der Unterlage oder Teilen daraus vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung in irgendeiner Form, auch nicht zu Lehrzwecken, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	6
2. Allgemeines.....	7
3. Egal ich will es versuchen.....	10
Hobby- und Amateurmodelle.....	10
Semi-Professionelle Modelle.....	10
Professionelle Modelle.....	10
4. Aktmodell oder besser nicht?.....	12
5. Tattoos, Piercings und Brustvergrößerung.....	13
Tattoos.....	13
Piercings.....	13
Brustvergrößerung.....	13
6. Posen und Mimik.....	14
Posen.....	14
Mimik.....	14
7. Modellagenturen und Modell-Seiten.....	15
Modellagenturen.....	15
Modell-Seiten.....	15
National.....	15
International.....	16
8. Wie Modellen das Geld aus der Tasche gezogen wird.....	19
Abzocke von Neueinsteigern.....	19
Falsche Modellagentur (fake agency).....	19
Sedcard-Fotos nur vom Exklusiv-Fotografen (photo mill).....	19
Modell-Training.....	19
Abzocke von Neueinsteigern und erfahrenen Modellen.....	20
Nichtexistente Aufträge.....	20
9. Shootinganfrage – was tun?.....	21
Verhalten gegenüber den Fotografen.....	21
Absagen.....	21
Zusagen.....	22
10. Modell-Honorare.....	23
TfP / TfCD.....	23
Pay.....	23
Was beeinflusst die Höhe des Honorars?.....	24
Welche Honorarhöhe ist realistisch?.....	25
11. Rechte von Modell und Fotograf.....	28
Modellverträge.....	28
TfP.....	28
Pay.....	29
12. Sicherheit.....	32
Allgemein.....	32
Bei Shootings.....	32
Begleitpersonen.....	33
13. Vorbereitung aufs Shooting.....	34
Organisatorisches.....	34
Shootingtermin und Ort.....	34
Ausweis.....	34
Verändertes Aussehen.....	35
Haarfarbe, Haarlänge und Gewicht.....	35
Erkrankung.....	35
Körperpflege und Hygiene.....	36






<u>Haare.....</u>	<u>36</u>
<u>Fingernägel und Hände.....</u>	<u>36</u>
<u>Fußnägel und Füße.....</u>	<u>37</u>
<u>Lippen.....</u>	<u>37</u>
<u>Solarium und Selbstbräuner.....</u>	<u>37</u>
<u>Intimrasur.....</u>	<u>37</u>
<u>Intimhygiene.....</u>	<u>38</u>
<u>Modell-Koffer.....</u>	<u>38</u>
<u>14. Beim Shooting.....</u>	<u>39</u>
<u> Fehlverhalten des Fotografen.....</u>	<u>39</u>
<u> Fehlverhalten des Modells.....</u>	<u>39</u>
<u>15. Zusammenfassung.....</u>	<u>40</u>
<u>16. Glossar.....</u>	<u>41</u>
<u> Gebräuchliche Abkürzungen</u>	<u>41</u>
<u> Arbeitsbereiche.....</u>	<u>42</u>
<u>17. Anhang.....</u>	<u>47</u>
<u> Konfektionsgrößen (Damen).....</u>	<u>47</u>
<u> Quellenverzeichnis.....</u>	<u>48</u>

1. Einleitung

Dieser Leitfaden soll angehenden Modellen eine Hilfestellung geben. Ich habe versucht möglichst viele Hinweise, Tips und Warnungen aufzunehmen. Da die meisten Menschen dazu tendieren nur das Hören zu wollen was ihnen gefällt, werden wohl viele die Tips ignorieren. Es soll jedoch niemand sagen, er wäre nicht gewarnt worden. Den ganzen Fernsehsendungen sei Dank wollen viele junge Frauen unbedingt Model werden und sind dafür bereit Dinge zu tun, die sich später als großer Fehler herausstellen.

Alle Informationen, die hier zur Verfügung gestellt werden, stammen aus der Sicht eines Fotografen, basieren auf jahrelanger Erfahrung mit Modelseiten im Internet, persönlichen Erfahrungen und sind nicht durch eine rosarote Brille schöngefärbt. Das Eine oder Andere mag dem Leser als überzogen erscheinen, jeder möge seine eigenen Erfahrungen machen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ausdrücklich betonen, dass die gemachten Aussagen meine Meinung widerspiegeln und nicht allgemeingültig sein müssen.

Ich verwende in diesem Leitfaden an einigen Stellen grafische Hervorhebungen, um auf Besonderheiten hinzuweisen:

	Die Grafik „Bitte beachten“ wird immer dann verwendet, wenn ich Fehlinterpretationen vermeiden möchte.
	Mit der Grafik „Tip“ hebe ich Abschnitte hervor, die konkrete Tips für Modelle enthalten.
	Mit der Grafik „Wichtig“ kennzeichne ich Abschnitte, die, aus meiner Sicht, wichtige Informationen, zum Beispiel zur persönlichen Sicherheit enthalten.
	Diese Informationen sind insbesondere für Akt-Modelle interessant.
	Diese Informationen sind insbesondere für Adult-Modelle interessant.

2. Allgemeines

Wer diesen Leitfaden liest, der hat ihn vermutlich im Internet gefunden und denkt zumindest darüber nach sich als Model in verschiedenen Plattformen einzutragen oder hat dies schon getan. Es gibt ein paar wichtige Dinge, die man wissen sollte.



Ich unterscheide in diesem Leitfaden zwischen Laufsteg- bzw. Fashion-Modellen, Werbemodellen im weiteren Sinne, zum Beispiel für Katalogwerbung und Internet-Modellen.

- Fashion- und Laufstegmodelle werden von einer Agentur vertreten und sind zum Beispiel als Modelle für Mode-Designer oder für Print-Werbung von großen Herstellern tätig. Sie sind die glamourösen Gesichter aus der Welt der Werbung und der Haute Couture, also die wandelnden Kleiderständer der großen Modeschauen. Die in diesem Leitfaden gemachten Aussagen haben keine Gültigkeit.
- Fotomodelle und Werbemodelle, zum Beispiel für Katalogwerbung von Versandhäusern, werden ebenfalls in der Regel von Agenturen vertreten. Sie entsprechen meistens nicht den Anforderungen an ein typisches Fashionmodell für den Laufsteg, können aber mit anderen Attributen punkten. Die meisten Modelle in diesem Bereich dürften semi-professionell arbeiten. Die Aufnahmebereiche gehen in der Regel bis Bademode oder Lingerie. Im Folgenden werde ich diese Modelle nicht weiter berücksichtigen. Die im Verlauf des Leitfadens gemachten Aussagen haben, sofern die Modelle sich ausschließlich auf die Agenturvermittlung beschränken, keine Gültigkeit.
- Internet-Modelle vermarkten sich in der Regel selbst über Modell-Seiten im Internet und entsprechen meistens nicht den branchenüblichen, und meiner Ansicht nach fragwürdigen Anforderungen an Laufsteg-Modelle. Das heisst nicht, dass es sich nicht um teilweise sehr hübsche Frauen handelt, sie sind meiner Ansicht nach sogar meistens sehr viel attraktiver als die meisten Laufsteg-Modelle.

Grundsätzlich unterscheiden wir drei Kategorien von Internet-Modellen:

1. Hobby- und Amateurmodelle
sie modeln aus Spass an der Sache und freuen sich über schöne Fotos und nette Kontakte. Eine nennenswerte Einnahme aus der Tätigkeit als Modell wird nicht erzielt. In diese Kategorie fallen etwa 90% aller Modelle im Internet. Jeder Neueinsteiger sollte sich dessen bewusst sein, wer als Internet-Modell Geld verdienen will, der muss bereit sein viel dafür zu geben.
2. Semi-Professionelle Modelle
sie arbeiten in Teilzeit als Modell und sind oft Studentinnen, Hausfrauen oder berufstätige Frauen. Das Modeln ist ein Nebenerwerb, aber sie haben genug Erfahrung und Ausstrahlung um sich das Studium zu finanzieren oder einen Nebenverdienst zu erzielen. Wer als semiprofessionelles Modell arbeiten will, der sollte sich darüber im Klaren sein, dass neben dem eigentlichen Job noch viel Zeit für das Modeln aufgewendet werden muss.
3. Professionelle Modelle
sie arbeiten Vollzeit als Modell und verdienen sich ihren Lebensunterhalt ausschließlich mit modeln. Sie sind eine sehr seltene Spezies und nur wenige Modelle können vernünftig von Aufträgen aus dem Internet leben. Diejenigen, die es können, arbeiten sehr hart dafür und sind in aller Regel darauf angewiesen, auch als Aktmodell und im Adult-Bereich tätig zu sein.

Die Quintessenz ist das ein professionelles Internet-Modell die Bereitschaft haben muss sich nackt

und durchaus freizügig zu präsentieren. Glaube nicht, Du könntest Deinen Lebensunterhalt als Internet-Modell im Bereich Fashion und Lingerie verdienen, es funktioniert nicht.



Wenn Du als Fashion- und Lingeriemodel arbeiten möchtest, dann benötigst Du eine Agentur. Mach Dir keine Hoffnungen und sei ehrlich zu Dir selbst, wenn Du nicht in der Altersklasse 15 bis 22 Jahre, zwischen 173 cm und 183 cm groß bist, bei einem Gewicht von 49kg bis maximal 57kg, wir sprechen hier also von einem BMI zwischen 16,4 und 17,9 (siehe Tabelle) oder Kleidergröße 32/34 (siehe auch Tabelle Konfektionsgrößen im Anhang), wirst Du niemals ein Fashionmodel werden. Egal wie sehr Du es Dir auch wünschst, Du entsprichst nicht den Branchen-Anforderungen. Wenn Du bei oben genannter Körpergröße eine Kleidergröße von 36 oder 38 hast, dann kannst Du versuchen, bei einer Agentur als Plussize-Model unterzukommen.

Tabelle mit Körpergröße, Gewicht und BMI von Laufsteg-Modellen:

Körpergröße	173 cm	175 cm	178 cm	180 cm	183 cm
Gewicht	49 kg	52,1 kg	56,7 kg	54,4 kg	56,7 kg
BMI	16,4	17,0	17,9	16,7	17,0

Tabelle 1: BMI, Gewicht und Körpergröße von Laufsteg-Modellen

Alle diese Laufsteg-Modelle haben einen BMI von weniger als 18,5 und gelten somit als untergewichtig.

Du erfüllst die oben genannten Voraussetzungen und bist gewillt die nächsten Jahre Deines Lebens sehr hart zu arbeiten und Dich auch nicht von Absagen entmutigen zu lassen? Dann mal los suche Dir eine Agentur.

Solltest Du es schaffen bei einer renommierten Agentur unterzukommen, herzlichen Glückwunsch den ersten Schritt hast Du geschafft. Du hast noch viele Schritte vor Dir, bis Du ein erfolgreiches Model wirst. Die Zukunft wird zeigen ob Du das Zeug dafür hast in der Welt der Models zu bestehen.

Auf Dich warten jetzt Wochen mit 80 und mehr Stunden Arbeitszeit. Du wirst von Deiner Agentur von einem Casting zum nächsten gejagt und niemand wird Rücksicht auf Deine Befindlichkeiten nehmen. Du musst einfach nur funktionieren, Du bist austauschbar und nicht mehr als eine wandelnde Kleiderstange. Dein Arbeitstag beginnt früh morgens, und wenn Du nicht gerade einen Auftrag für den Tag hast, wirst Du vermutlich 8 bis 10 Castingtermine wahrnehmen sollen. Bei jedem Termin wirst Du dann ein bis zwei Stunden, zusammen mit Dutzenden anderen Modellen, warten und dann die Chance haben Dich mit Glück zwei Minuten präsentieren zu dürfen. Was dann folgt, sind zwei, drei schnelle Fotos und eine Kontrolle Deiner Maße sowie jede Menge unschöner Kommentare. Du bist eine Ware, die begutachtet wird und über deren Tauglichkeit sehr deutliche Worte fallen.

Dann geht es ab zum nächsten Castingtermin, draußen wartet keine Limousine mit Chauffeur, bestenfalls ein Taxi oder der Bus.

Mit viel Glück bekommst Du nach Wochen voller Castings auch mal eine Buchung. Wenn nicht dann war es vielleicht wieder mal ein Monat, über den man sagen kann: „Ausser Spesen nichts gewesen.“

Sollte es eine Buchung geben und der Auftragsort ist mit einer langen Anreise oder gar einem Langstreckenflug verbunden, dann erwarte nicht, dass der Auftraggeber Mitleid oder Verständnis für Deine Reise Strapazen haben wird. Ob Du gerade Jetlag hast, einfach nur müde bist oder von Migräne heimgesucht wirst, es interessiert niemanden. Du bist gebucht worden, um Deinen Job zu machen, also immer schön lächeln, schließlich hast Du dir deinen Traum erfüllt.

Du wirst dich daran gewöhnen dir ein billiges Appartement mit mehreren anderen Modellen zu teilen, und das sind alles potentielle Konkurrentinnen, die Dir den nächsten Job vielleicht wegnehmen.

Wie hoch Deine Gage ausfällt, hängt von vielen Dingen ab, vorrangig vom Budget des Auftraggebers und Deinem bisherigen Erfolg als Model. Der Tagessatz kann sich zwischen wenigen Hundert Euro bis hin zu mehreren Tausend Euro bewegen. Bis Du das Geld auf dem Konto hast, kann allerdings dauern, das hängt von der Zahlungsmoral des Auftraggebers und Deiner Agentur ab. Rechne aber durchaus mit mehreren Wochen, und nicht in jedem Monat wirst Du Aufträge haben.

Hinzu kommt, dass der Staat auch noch sein Händchen aufhalten wird und das Leben eines Models auch Geld kostet.

Viel Zeit für Freunde und Familie wird da nicht mehr bleiben, und Heimweh ist fehl am Platze.

3. Egal ich will es versuchen

Bitte beachten

Wir verlassen jetzt die heile Welt der Fashion- und Werbemodelle und wenden uns der nicht ganz so glamourösen Welt der Internet-Modelle zu. Alle weiteren Ausführungen treffen also nicht auf Modelle zu, die von seriösen Agenturen im Bereich Fashion und Werbung vertreten werden.

Hobby- und Amateurmodelle

Du möchtest als Hobby- oder Amateurmodell arbeiten? Super mach es und habe Spaß. Beachte die Tips zu Deiner Sicherheit, aber erwarte nicht mehr Geld zu verdienen, als Du an Ausgaben für Deine Modell-Tätigkeit haben wirst.

Das Gute an der Sache ist, dass Du für jede Art von Fotos modeln kannst, für die Du jemanden findest, der mit Dir ein Shooting machen will. Solange Du nicht bezahlt werden willst, kannst Du auch als Fashionmodel oder in jedem anderen Bereich arbeiten. Du wirst vornehmlich mit Amateurfotografen arbeiten, sie werden Dich aufgrund Deines Aussehens buchen und ggf. auch bezahlen oder nicht. Die Zeit wird es zeigen. Auch als Hobby- oder Amateurmodell gilt die oben genannte Quintessenz. Du willst Geld mit dem Modeln verdienen? Kein Problem, solange Du bereit bist die Hüllen fallen zu lassen oder etwas wirklich Aussergewöhnliches zu bieten hast. Je weniger attraktiv, im allgemeinen Sinne, Du bist, desto freizügiger wirst Du sein müssen, um zahlende Fotografen zu finden.

Semi-Professionelle Modelle

Fast alle Internet-Modelle, die Geld mit Fotoshootings verdienen, arbeiten Semi-Professionell. Die meisten verdienen nicht genug, um davon leben zu können, es kann aber für einen kleinen Zuverdienst reichen. Denke daran, daß Du eine selbstständige Tätigkeit ausübst und Steuern und eventuell Sozialabgaben zahlen musst. Nach Abzug aller Kosten bleibt meist nicht viel mehr als ein kleiner Zuverdienst übrig.

Professionelle Modelle

Hier fängt das sich in die Tasche lügen an, die meisten Modelle, wahrscheinlich mehr als 90% die behaupten sie wären Profi-Modelle betrügen sich selbst. In der Realität gibt es weltweit vermutlich ein paar hundert Internet-Modelle, die sich Profi nennen dürfen. Der Rest verdient einfach nicht genug, um davon leben zu können, und fällt damit in die Kategorie Semi-Professionelles Modell. Per Definition ist man dann ein Professional, wenn die Einnahmen aus der Tätigkeit den Hauptanteil am Einkommen ausmachen. Kann ich nach Abzug aller Kosten von meinen Modell-Honoraren leben, ohne auf staatliche Unterstützung oder Hilfe von Freunden oder der Familie angewiesen zu sein? Wenn ja, dann bin ich ein Profi.

Bei den professionellen Modellen lassen sich drei Gruppen unterscheiden.

1. Die Kreativen

Sie entsprechen in Aussehen und Auftreten oft nicht dem was man für gewöhnlich als Modell ansehen würde. Die Kreativen arbeiten oft im Bereich des klassischen Aktes (Figure Nude / Artistic Nude), also im nicht sexuell orientierten Umfeld. Diese Modelle stehen in der Regel nicht im Bereich der Glamour-Fotografie zur Verfügung. Mehr als eine Handvoll wird nicht von Ihrer Modelltätigkeit leben können.

2. Top Glamour Modelle

Sie sind die Creme de la Creme der Internet-Modelle, reisen durch Europa und die Welt,

werden in internationalen Herren-Magazinen veröffentlicht und verdienen gutes Geld. Diese Modelle entsprechen dem allgemeinen Bild eines Models, hübsch, glamourös und erfolgreich. Alle diese Modelle arbeiten in der einen oder anderen Form im Adult-Bereich, niemand kommt in diesen elitären Club, der nicht bereit ist sich auszuziehen und freizügig zu präsentieren. Aber selbst dann ist die Luft sehr dünn, nicht mehr als zwanzig bis dreißig Modelle weltweit gehören zu einem Zeitpunkt dieser Gruppe an.

3. Die Arbeiter

Sie sind bei weitem die größte Gruppe und vermutlich die am härtesten arbeitende. Die Arbeiter sind in der Regel nett anzusehende Frauen, oft der Typ Frau von nebenan, die es nicht bis an die Spitze schaffen. Aber sie haben den Durchhaltewillen und die nötige Arbeitseinstellung, um mit jedem zu arbeiten und jeden Job anzunehmen, wenn der Preis stimmt. Es ist ein Job, nicht mehr und nicht weniger. Nicht glamourös, sondern harte Arbeit. Nur wenige Modelle halten diesen Job über einen längeren Zeitraum durch, dafür sind der körperliche Einsatz und der Stress zu groß.

Das ist nicht das, was Du lesen wolltest? Es ist aber leider die Realität, wenn man als Internet-Modell arbeiten will.

4. Aktmodell oder besser nicht?

Ein schwer zu beantwortende Frage, bei der viele Aspekte zu beachten sind. Wer nicht über einen gewissen Hang zum Exhibitionismus verfügt, der wird sich als Aktmodell sicher nicht wohlfühlen.

Bevor Du die Entscheidung triffst Teilakt, Akt und gegebenenfalls auch freizügigen Akt mit in Deine Arbeitsbereiche aufzunehmen, solltest Du dir über mögliche Konsequenzen im Klaren sein.

Wenn Du Zweifel hast, sei es das Du mit Deinem Körper unzufrieden bist, oder generell ein Problem mit Aktfotos hast, dann lass es sein.

Verlasse Dich nicht darauf das die Bilder nicht veröffentlicht werden. Du kannst vertraglich ein Verbot der Veröffentlichung festlegen, musst Dich aber immer noch darauf verlassen, dass der Fotograf sich auch daran hält. Ein kleiner Trost ist, dass Du zumindest rechtlich gegen einen Vertragsverstoß vorgehen kannst.

Je nach aktuellem oder angestrebtem Job können Aktaufnahmen problematisch sein. Wir leben zwar in einer vermeintlich aufgeklärten Gesellschaft, es gibt aber immer noch Menschen, die, unter dem Deckmantel der Moral, Aktaufnahmen als pornographisch verurteilen. In Deutschland dürfte hiervon insbesondere die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in kirchlichen Organisationen und teilweise im öffentlichen Dienst betroffen sein. Auch eine politische Karriere wird sicher nicht einfacher, auch wenn im italienischen Parlament mit Ilona Staller aka Cicciolina bereits eine Pornodarstellerin saß.

In kreativen und künstlerischen Berufen ist Nacktheit hingegen in der Regel kein Problem. Gerade Schauspieler, teilweise auch Musiker, haben wenig Probleme oder Hemmungen sich auszuziehen. Viele moderne Theaterstücke, Fernsehserien und Spielfilme enthalten Nacktszenen und viele Schauspielerinnen haben für Aktaufnahmen in Hochglanzmagazinen Modell gestanden. Von Madonna gibt es einen Bildband mit Aktaufnahmen und die kanadische Sängerin Coeure de pirate (Beatrice Martin), die es immerhin in die Top10 der Albumcharts in den USA und Frankreich gebracht hat, war als Modell bei Gods Girls zu sehen.

Wie werden Deine Eltern, Verwandten und Freunde darauf reagieren, wenn sie erfahren das Du als Aktmodell tätig bist? Wirst Du eher auf Zustimmung oder eher auf Ablehnung stoßen? Aller Erfahrung nach wird die Reaktion eher Ablehnung sein, man gibt sich vordergründig offen und Nacktheit ist ja auch nichts, weswegen man sich schämen muss. Das gilt aber nur, solange es nicht die eigene Tochter ist, die sich vor aller Welt nackt präsentiert.

Kannst Du mit der zu erwartenden Ablehnung leben?

Viele Modelle versuchen deshalb die Tatsache, dass sie auch Aktmodell sind, vor ihren Eltern geheim zu halten, teilweise wird einfach nicht über das Thema modeln gesprochen, teilweise werden nur ausgewählte Bilder gezeigt. Die wenigsten Modelle dürften Eltern haben, die Stolz darauf sind, dass ihr Kind jetzt nackt im Internet zu bewundern ist.

Solltest Du dich dafür entscheiden nicht nur als Akt- sondern auch als Adult-Modell tätig zu werden, dann rechne damit, dass sich Dein Freundeskreis dramatisch verändern wird. Fast jeder konsumiert, offen oder heimlich, erotische oder pornographische Medien, aber das heisst noch lange nicht das man mit einem Porno-Darsteller befreundet sein will.

Wenn Du die oben aufgeworfenen Fragen einmal genau durchdacht hast und Zweifel hast, ob Du es tun sollst, dann lass es bleiben.

Wenn Du es nur tun willst, um ein paar Euro zu verdienen, dann lass es bleiben.

Wenn Du dir der Konsequenzen bewusst bist, damit leben kannst und wirklich als Aktmodell arbeiten willst, dann tue es.

5. Tattoos, Piercings und Brustvergrößerung

Immer wieder ein Thema in den Foren der verschiedenen Modell-Seiten. Die Meinungen gehen auseinander und oft hört bzw. liest man das Argument, es ginge nur das Modell etwas an, was es mit seinem Körper macht.

Tattoos

Tattoos können etwas sehr persönliches sein, sorgen aber leider oft für einen nicht erwünschten Wiedererkennungseffekt. Im Laufe der Zeit habe ich von einigen Modellen gehört, dass sie es mittlerweile bereuen sich tätowieren zu lassen haben. Gerade wenn dies aus einer Laune heraus in jungen Jahren gemacht wurde.

Großflächige Tattoos sind in der Regel für die Modell-Karriere eher hinderlich als hilfreich. Sie stempeln das Modell sehr schnell in Richtung „Alternative“ ab. Auch hier gibt es einen Markt, der im Internet beispielsweise durch Fetisch-Seiten wie Suicide Girls oder Gods Girls geprägt ist. Aus meiner Sicht bietet der US-Markt deutlich mehr Möglichkeiten für stark tätowierte Modelle als der europäische Markt.

Allgemein werden kleine, unaufdringliche Tattoos akzeptiert, jedoch Modelle ohne Tattoos häufig bevorzugt.

Piercings

Ein weiteres zweischneidiges Thema. Meiner Ansicht nach sind Bauchnabel-Piercings völlig in Ordnung. Hingegen halte ich persönlich Intim-Piercings für eher grenzwertig, je nach Anzahl fällt das Modell damit wieder in die Kategorie „Alternative“. Brustwarzen-Piercings gefallen mir persönlich nicht, schließen für mich die Buchung eines Modells aber auch nicht aus. Piercings im Gesicht, insbesondere Lippen und Augenbrauen, qualifizieren ein Modell eher für die Kategorie „Alternative“ als für den Mainstream.

Gerade bei Piercings sollte das Modell darauf achten das diese leicht entfernt werden können.

Brustvergrößerung

Wenn es keine medizinischen Gründe für eine Brustvergrößerung gibt, und das dürfte recht selten sein, dann lass es bleiben.

Jede Operation birgt Risiken, auch etwas so alltägliches wie eine Brustvergrößerung. Das beste Beispiel dafür dürfte das unerwartete Ableben von „Sexy Cora“ sein. Meiner persönlichen Meinung nach war die Frau schon lange nicht mehr sexy, aber Geschmäcker gehen ja bekanntlich auseinander.

Viele vergessen, dass es auch nachträglich noch zu Komplikationen kommen kann. Seien es Verhärtungen der Kissen, die unschöne Kanten entstehen lassen, oder minderwertige Implantate die eine Gesundheitsgefährdung zur Folge haben können. Der Skandal mit den minderwertigen Silikon-Implantaten aus Frankreich ging ja gerade erst durch die Presse.

Spar Dir das Geld, die Krankenkasse übernimmt eine Brustvergrößerung in aller Regel nicht, und meistens wirst Du auch mit größeren Brüsten nicht mehr Aufträge bekommen.

6. Posen und Mimik

Das richtige Posing und die dazu passende Mimik entscheiden über die Gesamtaussage des Bildes. Passt der Blick und die Mimik nicht zur Pose, dann kann auch Photoshop das Bild nicht mehr retten.

Sowohl das Posing, als auch die Mimik kannst und musst Du üben.

Posen

Es gibt zahlreiche Posenbücher bei einschlägigen Online-Buchhändlern, die Qualität ist durchaus unterschiedlich, aber die Rezensionen sollten einen guten Anhalt liefern. Auch das Internet bietet einige Sammlungen an Posen, die Foren der Modell-Seiten sollten ein guter Startpunkt sein. Bilder in Modezeitschriften, die Fashion-Sender im Fernsehen sind eine weitere Quelle. Am besten übt man die Posen vor einem großen Spiegel. Der Spiegel sollte so groß sein das der ganze Körper darin zu sehen ist. Versuche eine Pose für einen Zeitraum von mindestens 20 bis 30 Sekunden zu halten, diese Zeit braucht der Fotografen um Bildausschnitt und den Fokus festzulegen.

Mimik

Einem Model werden viele verschiedene Mimiken auf Abruf abverlangt. Hierzu gehören unter anderem (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Lachen
- Lächeln
- Freude
- Erstaunen
- Entsetzen
- Angst / Panik
- Ärger / Wut
- Böse
- Arrogant
- Verführerisch
- Neutral

Alle diese Mimiken können und sollten vor dem Spiegel geübt werden. Nehme Dir die Zeit, versuche Dich in eine Situation zu versetzen, die es Dir leichtmacht die gewünschte Mimik zu erlangen.

7. Modellagenturen und Modell-Seiten

Der wesentliche Unterschied zwischen einer Modell-Agentur, ob Online oder Offline, und einer Modell-Seite liegt in der dahinterliegenden Dienstleistung. Die Modell-Agentur bietet als Dienstleistung die Vermittlung an, die Modell-Seite hingegen die Selbstvermarktung.

Modellagenturen

Die Aufgabe einer Modellagentur ist die Vermittlung des Modells an den Auftraggeber, in der Regel also den Fotografen. Für diese Tätigkeit erhebt die Agentur eine Gebühr, die meistens vom Modell zu übernehmen ist. Gemäß §2 Vermittler-Vergütungsverordnung darf diese Vermittlungsgebühr 14% des Honorars nicht überschreiten. Bei kurzfristigen Engagements, bis zu maximal 7 Tagen, beträgt der Höchstsatz 18%.

Um eine höhere Provision zu erzielen, nennen sich viele Modellagenturen auch Model-Management, denn im Management-Vertrag sind die Provisionssätze frei verhandelbar. Jedes Modell sollte sich also die Frage stellen, wie viel Management eigentlich hinter der angebotenen Dienstleistung steht.

Verträge die eine Provision oberhalb von 25% vorsehen sind meiner Ansicht nach als sittenwidrig anzusehen.

Also Augen auf, bevor unter einen Vertrag die Unterschrift gesetzt wird.

Es gibt auch zahlreiche Modellagenturen, die den Provisionsanspruch gegenüber dem Auftraggeber stellen. Das Modell hat dann also keine finanziellen Einbußen.

Immer zu beachten ist, dass bei einer Agenturvertretung meistens keine Direktbuchungen mehr zulässig sind. Dies gilt insbesondere für Folgebuchungen, wenn die Erstbuchung über die Agentur gelaufen ist.

Modell-Seiten

Tip

Modell-Seiten bieten die Möglichkeit eine Online-Sedcard, mit Bildern und einer Selbstbeschreibung zu veröffentlichen. In der Regel sind bei den meisten Anbietern kostenlose Einstiegs Pakete und kostenpflichtige Premium-Pakete erhältlich. Je nach Anbieter liegen die monatlichen Kosten unterschiedlich hoch. Es ist auch sehr genau zu prüfen, ob sich eine Premium-Sedcard wirklich lohnt. Deshalb der Tip: mit einer

kostenlosen Sedcard einsteigen, wenn wirklich Bedarf nach mehr Speicherplatz für Bilder und mehr Kommunikationsbedarf per internem Mailsystem besteht auf Premium umstellen.

National

Die, aus meiner Sicht, wichtigsten Modell-Seiten für den deutschen Sprachraum habe ich in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Die Aufstellung ist mit Sicherheit nicht vollständig und eventuell auch von der Gewichtung her nicht korrekt, sie spiegelt einfach meine Erfahrungen wieder.

Name	URL	Kommentar
Model-Kartei (MK)	http://www.model-kartei.de	Die wohl größte Modell-Seite im deutschsprachigen Internet. Hier lohnt sich ggf. auch ein VIP-Account.
One4Model	http://www.14model.de	Eine recht große Model-Seite, wenn auch wesentlich kleiner

Name	URL	Kommentar
		als die MK.
Fotocommunity (FC)	http://www.fotocommunity.de	Die Fotocommunity ist keine Modell-Seite im eigentlichen Sinne. Hier geht es primär um die Präsentation von Fotos. Es gibt aber einen recht großen Bereich speziell für Modelle. Sehr interessant, da viele Fotografen vertreten sind.
Stylished	http://www.stylished.de	Professionell gemachte Seite mit recht vielen Modellen und Fotografen. Bewerbungen von Modellen und Fotografen werden durch die vorhandene Community bewertet. Ggf. kann eine Bewerbung auch abgelehnt werden.
Modelchance	http://www.modelchance.de	Relativ kleine Seite.
Model-Universum	http://www.model-universum.de	Relativ neue Seite, die Community ist noch nicht allzu groß.
Joyclub (JC)	http://www.joyclub.de	Keine Modell-Seite im eigentlichen Sinne. Der Joyclub ist eine Seite für stilvolle Erotik, auf der auch viele Modelle und Fotografen vertreten sind. Primär interessant für Modelle, die auch im Akt- und ggf. Adult-Bereich shooten wollen.

Tabelle 2: Modell-Seiten national

International

Im Folgenden eine Auflistung von internationalen Modell-Seiten, viele dieser Seiten decken hauptsächlich den amerikanischen oder britischen Markt ab. Jedoch finden sich dort sowohl international arbeitende Modelle als auch Fotografen, die in Deutschland ihren Sitz haben. In der Regel bieten alle Seiten kostenlose Sedcard, zumindest für Modelle, an. Eine kostenpflichtige Premium-Sedcard, von allen Anbietern angeboten, dürfte sich nur in den allerwenigsten Fällen lohnen, zumal sich die Kosten meistens nicht steuerlich absetzen lassen.

Name	URL	Kommentar
Model Mayhem (MM)	http://www.modelmayhem.com	Sehr große Seite mit vielen Modellen und Fotografen.

Name	URL	Kommentar
		Primär wird der US-Markt abgedeckt, es gibt jedoch auch zahlreiche europäische Fotografen. Kostenlose Sedcard für Modelle und Fotografen erhältlich. Eine Premium-Sedcard dürfte sich in der Regel wegen der Hauptausrichtung auf die USA nicht lohnen.
One Model Place (OMP)	http://www.onemodelplace.com	Ebenfalls eines der Schwergewichte mit Hauptausrichtung auf die USA. OMP hat in der Vergangenheit an Bedeutung verloren. Kostenlose Sedcard für Modelle, jedoch keine kostenlose Sedcard für Fotografen. Dies hat zur Folge, daß die Seite für europäische Fotografen relativ uninteressant ist. Eine Premium-Sedcard dürfte sich in der Regel wegen der Hauptausrichtung auf die USA nicht lohnen.
iStudio	http://www.istudio.com	Etwas kleinere Seite mit kostenloser Sedcard für Modelle und Fotografen. Die Anzahl der einstellbaren Bilder ist recht hoch. Die Seite wird auf einem der Fashion-Sender im TV aktiv beworben und wurde vor einiger Zeit von OMP gekauft. Auch hier dürfte der Hauptanteil auf den US-Markt entfallen, wegen der TV-Präsenz in Europa sind aber auch einige europäische Fotografen präsent.
Purpleport	http://www.purpleport.com	Noch recht kleine, aber sehr interessante Seite. Die Sedcard ist kostenlos und es gibt aktuell keine Beschränkungen bezüglich der Anzahl der Bilder, Casting-Calls und Nachrichten, dies übertrifft die Leistungen die selbst die teuersten Premium-Features anderer Modelseiten bieten. Die

Name	URL	Kommentar
		Ausrichtung ist momentan primär auf den britischen Markt, sehr wenige deutsche Fotografen und Modelle.
Purestorm	http://www.purestorm.com	Eine etwas kleinere Seite mit kostenloser Sedcard für Modelle und Fotografen. Sehr wenig Bilder bei kostenloser Sedcard. Ausrichtung insbesondere auf den britischen Markt. Einige deutsche Fotografen sind ebenfalls vertreten. Eine Premium-Sedcard dürfte sich in der Regel wegen der Hauptausrichtung auf den britischen Markt nicht lohnen.
Modelinsider	http://www.modelinsider.com	Kleine Seite mit Hauptausrichtung auf den US-Markt. Kostenlose Sedcard für Modelle und Fotografen. Recht aktive Community.
NET-MODEL	http://www.net-model.com	Eine etwas kleinere Seite mit kostenloser Sedcard für Modelle und Fotografen. Ausrichtung insbesondere auf den britischen Markt. Einige deutsche Fotografen sind ebenfalls vertreten. Eine Premium-Sedcard dürfte sich in der Regel wegen der Hauptausrichtung auf den britischen Markt nicht lohnen.
Adult Talent List	http://www.adulttalentlist.com	Seite mit Schwerpunkt im Adult-Bereich. Ausrichtung insbesondere auf den US-Markt. Kostenlose Sedcard für Modelle und Fotografen erhältlich.
XXX Film Jobs	http://www.xxxfilmjobs.com	Seite mit Schwerpunkt im Adult-Bereich. Ausrichtung insbesondere auf den US-Markt. Kostenlose Sedcard für Modelle und Fotografen erhältlich.

Tabelle 3: Modell-Seiten international

8. Wie Modellen das Geld aus der Tasche gezogen wird

Gerade Internet-Modelle treffen früher oder später auf übliche Methoden des Betrugs. Im englischen Sprachraum ist dies auch als Scam bekannt. Wenn ein Angebot zu gut klingt, um wahr zu sein, dann steckt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein Betrugsversuch dahinter. Im wesentlichen lassen sich die üblichen Methoden wie folgt aufteilen.

Abzocke von Neueinsteigern



Wenn eine Modellagentur Geld vom Modell verlangt, sei es eine Aufnahmegebühr, ein kostenpflichtiges Modell-Training oder das interessierte Modell nötigt die Sedcard-Fotos ausschließlich bei einem vorgegebenen Fotografen anfertigen zu lassen ist Vorsicht geboten.

Falsche Modellagentur (fake agency)

Die falsche Modellagentur versucht nach aussen hin einen seriösen Eindruck zu erwecken. In der Regel wird dafür sogar sehr viel Aufwand getrieben. Es werden Räume angemietet und diese mit Tearsheets von vermeintlichen Werbekampagnen versehen. Teilweise werden extra Werbeprospekte oder Kataloge, für gegebenenfalls nicht existierende Firmen, gedruckt um diesen Eindruck zu verstärken. Die Arbeit der falschen Modellagentur ist auf einen längeren Zeitraum angelegt. Die Namen wechseln die grundlegende Masche bleibt die gleiche.

Woran kann ich die falsche Modellagentur erkennen?

1. Es wird eine Gebühr für die Aufnahme in die Agentur verlangt
2. Das „Bewerbungsgespräch“ findet nicht zu den üblichen Arbeitszeiten statt
3. Die üblichen Tätigkeiten in einer Agentur fehlen (keine Booker die dabei sind Modelle zu vermitteln)
4. Die Agentur befindet sich in einem kleinen Ort, fernab von jeglichen potentiellen Kunden

Das Ziel der falschen Modellagentur ist es Einnahmen aus Aufnahmegebühren zu generieren und nicht durch die Vermittlung von Modellen. Gelegentlich werden Modelle, zur Tarnung, mit billigen Aufträgen bei befreundeten Fotografen abgelenkt.

Zahle niemals für die Aufnahme bei einer Modellagentur!

Sedcard-Fotos nur vom Exklusiv-Fotografen (photo mill)

Eine weitere beliebte Masche ist die Modellagentur, die ihre Interessenten nötigt die Sedcard-Fotos bei einem bestimmten, von der Agentur vorgegebenen Fotografen machen zu lassen. Der Fotograf muss weder besonders gut, noch müssen die erstellten Fotos für eine Sedcard besonders geeignet sein. Es geht auch hier nicht darum Geld mit der Vermittlung von Modellen zu verdienen, viel mehr sollen die Modelle gemolken werden. Die Kosten für die Erstellung der Sedcard-Fotos sind in der Regel überdurchschnittlich hoch, und Fotograf und Agentur ein eingespieltes Team. Einige hundert Euro Gewinn pro Modell kommen schnell zusammen, und je mehr Modelle darauf reinfallen umso höher ist der Gewinn. Die Modelle haben dann zwar Sedcard-Fotos, die mit etwas Glück auch geeignet sind um sie bei anderen Agenturen zu verwenden, aber das Preis-Leistungsverhältnis war meistens nicht besonders gut.

Modell-Training

Eine Modellagentur mit angeschlossener Schule für das Modell-Training, natürlich kostenpflichtig, sollte die Alarmglocken schrillen lassen. Auch hier geht es primär darum Geld direkt an den Modellen zu verdienen. Jedes Modell wird unter Druck gesetzt das hauseigene Modell-Training zu besuchen, und selbstverständlich zu bezahlen, ansonsten ist keine Vermittlung möglich. Ein bereits woanders absolviertes Training wird dann gerne als wertlos oder nicht ausreichend dargestellt, nur

das eigene Training kann das angehende Model richtig auf die Jobs vorbereiten.

Abzocke von Neueinsteigern und erfahrenen Modellen

Nichtexistente Aufträge

Eine beliebte Methode ist es Modelle, aber auch Fotografen mit nicht existierenden Aufträgen zu locken. In der Regel stecken hinter diesen Anfragen international agierende Betrüger, diese geben vor als Model-Agentur, im Auftrag eines namhaften Kunden, Modelle und Fotografen für eine große Produktion zu suchen. Die Model-Agentur existiert genauso wenig wie der Auftrag, die Vertragsdokumente werden aber mit einem möglichst hochhoffiziellen Layout versehen. Der Vertrag verspricht dann meistens verhältnismäßig hohes Honorar, dieses soll im voraus gezahlt werden. Wird der Vertrag unterzeichnet, hierfür genügt die Rücksendung des ergänzten Word-Dokumentes oder PDF-Formulars per Mail, eine Unterschrift ist nicht erforderlich, erfolgt die Zusendung eines Schecks.

Wer jetzt denkt „ist doch alles Bestens, was soll da passieren ich hab ja das Geld“, der irrt gewaltig. Der Scheck ist auf eine höhere Summe als das vertraglich vereinbarte Honorar ausgestellt, angeblich sei dies aus organisatorischen Gründen notwendig. Teilweise wird behauptet die Überzahlung enthalte das Honorar für die Visagistin, die aber gar nicht existiert oder am Betrug beteiligt ist. Gleichzeitig wird darum gebeten, den überzahlten Betrag per Western Union Moneytransfer zurückzusenden bzw. der Visagistin zukommen zu lassen. Der Scheck wird spätestens ein paar Tage nach Einlösung platzen, dann ist aber der „überzahlte“ Betrag längst bei den Betrügern angekommen und lässt sich selbstverständlich nicht mehr zurückholen.

Wer mehr über diese oder vergleichbare Maschen wissen möchte, dem sei Google und den Suchworten „MOTA scam model agency“ nahegelegt.

9. Shootinganfrage – was tun?

Gerade erst bei einer Modell-Seite angemeldet und schon kommen die ersten Shootinganfragen rein. Wenn die erste Euphorie verfliegen ist, dann geht es erstmal ans Sortieren. Kein Modell sollte sich wundern, wenn gleich von Anfang an Anfragen nach Teilakt, Akt oder sogar Adult in den Shootinganfragen auftauchen. Hier stammt die Anfrage von dem klassischen „Schniedelgrafen“, im englischen Sprachraum auch „gwc“ (siehe Glossar) genannt. Es geht dann nicht um gute Bilder, sondern um besonders viel nacktes Frischfleisch. Sollte diese Anfrage also aus dem aktuellen Shootingbereichen rausfallen, dann kommt sie schonmal auf den Stapel „Absagen“.

Was an Anfragen nicht gleich bei den Absagen gelandet ist, das sollte man sich als Modell genauer ansehen.

Verhalten gegenüber den Fotografen

Es gehört zum guten Ton dem Fotografen auf Anfragen zu antworten, genug Zeit für ein „kein Interesse“ sollte schon sein. Ebenso gehört es zum guten Umgangston eine angefangene Kommunikation, sei es per Mail oder Nachrichtensystem der jeweiligen Plattform, angemessen zu beenden. Was soll der Fotograf für einen Eindruck gewinnen, wenn Details eines Shootings besprochen werden, es nur noch um eine Feinabstimmung des Termins geht und sich das Model dann totstellt?

Lasse die Kommunikation nicht einfach durch langes Ignorieren von Mails oder persönlichen Nachrichten abbrechen. Wenn Du eine Plattform selten nutzt, dann nenne dem Fotografen eine alternative Möglichkeit schnell mit Dir zu kommunizieren. Wenn Du dir unsicher bist, ob Du ein Shooting mit dem Fotografen machen möchtest, dann sage lieber von vornherein ab. Wochenlanges warten auf Antworten nervt, auch Du möchtest nicht ewig auf eine Antwort warten.

Absagen

Nach der Durchsicht der Anfragen wird es immer welche geben die abgesagt werden sollen. Die Gründe dafür können vielfältig sein. Angefangen von Anfragen nach unpassenden Arbeitsbereichen, Termingründen, Shootingort ist zu weit weg, der Bildstil des Fotografen gefällt nicht bis hin zu unhöflichen und unsympathischen Anfragen.

Tip

Je nach Grund sollte die Absage anders formuliert werden. Vielleicht ergibt sich bei Absagen aus Termin- oder Entfernungsgründen zu einem anderen Zeitpunkt doch noch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit. Dies sollte man sich als Modell nicht gleich mit der ersten Absage verbauen. Gefällt der Bildstil des Fotografen nicht, dann kann sich dies in Zukunft ändern. Sei es das man die Arbeit des Fotografen in Zukunft anders einschätzt oder das sich der Fotograf weiterentwickelt hat. Bezüglich Absagen zu unpassenden Arbeitsbereichen sollte man sich überlegen, ob dies nicht eventuell Arbeitsbereiche sind, in denen man später einmal tätig sein wird. In all diesen Fällen sollte man die Absage so formulieren, daß einer späteren Zusammenarbeit nichts im Wege steht.

Handelt es sich jedoch bei der Anfrage um eine sehr unhöfliche und ist einem der Fotograf schon von Anfang an unsympathisch oder suspekt, dann kann die Absage auch deutlich ausfallen.

Tip

Vermeide es dabei selbst unhöflich zu werden. Ein „Danke für die Anfrage, aber ich habe weder jetzt noch in Zukunft Interesse an einem Shooting mit Ihnen.“ ist deutlich und sollte auch zukünftigen Anfragen durch diesen Fotografen vorbeugen. Eine weitere Möglichkeit ist es das geforderte Honorar so hoch anzusetzen, daß die Schmerzgrenze des Fotografen überschritten wird.

Zusagen

Es sind jetzt doch Shootinganfragen übrig geblieben die man annehmen möchte? Schön, dann ran an die Tasten oder ans Telefon und einen Termin ausmachen. Es ist durchaus normal das zwischen einer Anfrage und einem Shooting mehrere Wochen oder auch Monate liegen können. Viele Fotografen betreiben die Fotografie als Hobby oder haben einen vollen Terminkalender.

Tip

Wenn möglich, dann unbedingt vorab den Vertrag zuschicken lassen und diesen genau prüfen. Auch die genauen Arbeitsbereiche sollten vorab festgelegt werden. Ein seriöser Fotograf wird nicht nach Aufnahmen fragen, die ausserhalb des vereinbarten Arbeitsbereiches liegen. Das schließt nicht aus das, bei gegenseitiger Sympathie, aus einem geplanten Dessous-Shooting am Ende dann doch noch ein Aktshooting wird, aber diese Initiative geht dann in der Regel vom Modell aus.

10. Modell-Honorare

Das ewig leidige Thema Geld oder Bezahlung mit Bildern. Niemand arbeitet gerne umsonst, weder das Modell noch der Fotograf.

TfP / TfCD

Warum sollte ein Model überhaupt für TfP machen? Es ist unter Modellen durchaus umstritten, ob man TfP machen sollte oder nicht. Gerade für Neueinsteiger und Wiedereinsteiger bietet ein TfP-Shooting die Möglichkeit ohne oder nur mit geringen Kosten (z. B. Fahrtkosten) neue Bilder zu erhalten.

TfP-Shootings werden vorrangig von Amateur-Fotografen angeboten, dies ist vielleicht auch der Grund warum viele Modelle der Meinung sind das ein TfP-Shooting für sie nicht in Frage kommt. Schließlich ist das etwas was man nur als Anfänger macht, und wer sieht sich schon gerne als Anfänger. Diese Einstellung ist als mehreren Gründen falsch:

- Viele ambitionierte Amateur-Fotografen machen bessere Bilder als Profi-Fotografen.
- Auch Profi-Fotografen machen gelegentlich TfP-Shootings, beispielsweise bei freien Projekten oder wenn es um Aufnahmebereiche geht, in denen sie sonst eher selten arbeiten.
- TfP-Shootings sind auch für erfahrene Modelle eine Möglichkeit die Mappe mit neuen Bildern aufzupeppen.
- TfP bedeutet nicht automatisch schlechte Bilder.

Was kann ein Model bei einem TfP-Shooting erwarten:

- Professionelles Verhalten des Fotografen
- Keine Bezahlung
- Fairer Vertrag

Die teilweise negative Einstellung von Modellen gegenüber TfP hat mittlerweile bei einigen Fotografen dazu geführt, daß sie grundsätzlich TfP-Anfragen von Modellen ablehnen.

Umso wichtiger ist es das ein Model ein TfP-Shooting genauso ernst nimmt wie ein Pay-Shooting. Kurzfristige Absagen ohne Gründe oder mit der Begründung, daß ein Pay-Shooting an dem geplanten Termin vorgezogen wird, führen nicht unbedingt dazu das der betroffene Fotograf zukünftig mit dem Model zusammenarbeiten wird.

Besonders unhöflich ist es auch erst mit dem Fotografen einen TfP-Termin abzustimmen und dann, bevor es soweit ist dem Fotografen mitzuteilen das man nur an Pay interessiert ist. Dies trifft umso mehr zu, wenn zwischen Erstkontakt und Absage nur wenige Tage liegen. Als Model sollte man schon wissen, was man will und Wankelmütigkeit gehört nicht zu den positiven Charaktereigenschaften.

Pay

Es soll ein Pay-Shooting werden, schön jetzt kommt Geld in die Kasse. Die Frage ist nun wie viel ist angemessen?

Viele Modelle haben falsche Vorstellungen und Erwartungen bezüglich der zu erzielenden Honorare. Wer meint er könne, als Einsteiger, 100€ pro Stunde für Dessous und Lingerie verlangen, der wird sehr schnell feststellen das es nicht viele Aufträge geben wird. Selbst ein sehr erfahrenes Model wird diesen Stundensatz bestenfalls im Adult-Bereich realisieren können. Du solltest Dir auch unbedingt die Frage stellen: Was an mir ist so besonders, dass ein Fotograf mich bezahlen wird, selbst wenn er ein anderes Model umsonst bekommen kann.

Was beeinflusst die Höhe des Honorars?

Nach meiner Erfahrung sind es insbesondere:

- Erfahrung des Models
- Arbeitsbereich / Aufnahmebereich (gilt nicht bei Buchung von Agentur-Modellen)
- Bekanntheit
- Attraktivität / Aussehen
- Angebot und Nachfrage
- Dein Portfolio
- Einschränkungen bei den Veröffentlichungsrechten

Die Erfahrung des Models beeinflusst die Honorarhöhe sehr stark. Je posingsicherer, mimiksicherer und erfahrener ein Model ist, desto höher kann das geforderte Honorar sein.

Der Arbeitsbereich bzw. Aufnahmebereich hat für viele Modelle oft einen entscheidenden Einfluss auf die Höhe des Honorars. Die gezahlten Honorare steigen je mehr Haut gezeigt wird, Akt wird in der Regel besser bezahlt als Lingerie und Adult besser als Akt. Das vom Fotografen für ein Agentur-Model gezahlte Honorar ist in der Regel unabhängig vom Aufnahmebereich. Inwiefern der Aufnahmebereich einen Einfluss auf die Höhe der Auszahlung durch die Agentur an das Model hat, entzieht sich meiner Kenntnis.

Die Bekanntheit des Models kann die Höhe des Honorars beeinflussen. Die Bekanntheit ist dabei nicht unbedingt gleichzusetzen mit Erfahrung, geht aber meist damit einher. Ein „relativ unerfahrenes“ Model, das beispielsweise durch die Teilnahme an Castingshows bekannt ist, kann ein höheres Honorar fordern. Wobei es sich dann allerdings meistens um Aktshootings handeln dürfte.

Der Punkt Attraktivität und Aussehen ist sicher sehr subjektiv. Abweichungen vom allgemeinen Schönheitsideal, ob in Gewicht, Körpergröße oder Körperproportion aber auch Piercings und Tattoos können sich negativ auf die Honorarhöhe auswirken. Andererseits kann dies aber gerade der Grund für die Buchung sein.

Angebot und Nachfrage regeln jeden Markt, und auch das Modelbusiness ist diesen Gesetzmäßigkeiten unterworfen. Es gibt durchaus regionale Unterschiede in der Höhe der Honorare. So sind in der Regel die Honorare höher, wenn es in einer bestimmten Gegend viele Fotografen gibt, die gerne Akt fotografieren wollen, aber gleichzeitig wenig regionale Modelle, die in diesem Arbeitsbereich tätig sind. Es kann sich für ein Model als durchaus lohnen, einmal ein wenig zu recherchieren. Hierzu bieten sich die Suchfunktionen der verschiedenen Modell-Seiten an (siehe hierzu auch Modell-Seiten auf Seite 15). Viele Fotografen sind aus diesem Grund bereits auf Modelle aus Ost-Europa ausgewichen. Das Internet und die verfügbaren internationalen Modell-Seiten machen eine Kontaktaufnahme leicht, und viele osteuropäische Modelle machen regelmäßige Shootingreisen nach Deutschland. Der vermeintliche Standortvorteil sollte also nicht überstrapaziert werden.

Dein Portfolio entscheidet darüber, ob Du für einen Fotografen als Model in Frage kommst. Ist immer nur ein einziger Gesichtsausdruck auf allen Bildern zu sehen, dann sinkt Dein Marktwert drastisch ab. Sei also kritisch bei der Auswahl an Bildern für Dein Portfolio, brauchst Du mal wieder ein paar neue Bilder, dann suche Dir einen guten Fotografen und mache mal wieder ein TFP-Shooting oder nehme sogar selbst Geld in die Hand.

Wenn Du auf einer Einschränkung bei den Veröffentlichungsrechten bestehst, dann musst Du Abschläge auf das Honorar von bis zu 50% in Kauf nehmen. Kein ernsthafter Fotograf wird Dich für Aufnahmen bezahlen, die er hinterher nicht veröffentlichen darf.

Welche Honorarhöhe ist realistisch?

Diese Frage lässt sich leider nicht pauschal beantworten. Ich habe versucht einmal eine Übersicht, basierend auf eigenen Erfahrungen und einschlägigen Threads auf nationalen und internationalen Modell-Seiten, zusammenzustellen. Dabei habe ich Angaben in US-Dollar oder Britischen Pfund jeweils 1:1 in Euro übernommen.

Grundsätzlich ist es so, dass zwischen einer stundenbasierten oder halbtages- bzw. tagesbasierten Abrechnung unterschieden wird.

In der Regel werden unter einem halben Tag 4 Stunden und unter einem ganzen Tag 8 Stunden verstanden. In diesen Stunden ist die Zeit für Visa und Setumbauten enthalten. Nicht enthalten sind in der Regel längere Mittagspausen, das ist bei einem normalen Job ja auch so. Sollten bei einem Model-Job doch mal Pausen in den 8 Stunden enthalten sein, dann sollte man davon ausgehen das es praktisch keine gibt. Das Model kann sich schließlich beim Schminken durch die Visa erholen und der Fotograf und das Team wird sich während der Umbauphasen schnell was hinter die Kiemen schieben. Bei mir beginnt die Shootingzeit zu laufen, nachdem ich mit dem Model einen kurzen Smalltalk bei einer Tasse Kaffee gehalten habe.

Bei einigen Jobs wird auch ein „Commercial Day“ vereinbart, dann dauert das Shooting solange, bis alle benötigten Aufnahmen zur Zufriedenheit des Auftraggebers ausgefallen sind. Der Job ist dann also „Open end“.

Halbtages- und insbesondere Tagessätze fallen in Regel niedriger aus als die Anzahl an Stunden multipliziert mit dem Stundensatz.

Viele Modelle bieten eine „Flatrate“ auf Basis eines Stunden- oder Tagessatzes an, der Aufnahmebereich, im vorher vereinbarten Rahmen und Arbeitsbereich des Models, spielt keine Rolle, das Model lässt sich ausschließlich seine Zeit bezahlen. Einem Gas- und Wasserinstallateur ist es ja auch egal, ob er eine neue Küchenarmatur installiert, die Toilettenspülung repariert oder eine Wasserleitung verlegt.

Gerade bei Amateur-Modellen ist es aber durchaus üblich, eine Staffelung nach Aufnahmebereich zu machen.

Die Erfahrung eines Models wird nicht nur durch die Anzahl der gemachten Shootings bestimmt, wenige professionelle Shootings bringen mehr Erfahrung als viele stümperhafte Shootings vor dem Wohnzimmereschränk mit Möchtegern-Fotografen. Die in den folgenden Tabellen gemachten Angaben zur Erfahrung in Kombination mit der Anzahl gemachter Shootings sind also nur ein grober Anhaltspunkt. Aber ein einziges Shooting mit einem Profi-Fotografen macht noch kein Anfängermodel zu einem Model mit viel Erfahrung.

Erfahrung	Non-Nude	Akt	Adult
wenig (bis 25 Shootings)	bis 15 €	20 €	25 bis 40 €
mittel (bis 100 Shootings)	Bis 25 €	25 bis 40 €	40 bis 60 €
viel (ab 100 Shootings)	Bis 40 €	35 bis 50 €	Ab 50 €

Tabelle 4: Stundensätze Amateur-Modelle

Die Honare bei Flatrate sehen ähnlich aus:

Erfahrung	None-Nude bis Akt	Non-Nude bis Adult
wenig (bis 25 Shootings)	15 bis 20€	20 bis 40€
mittel (bis 100 Shootings)	20 bis 35€	30 bis 60€
viel (ab 100 Shootings)	35 bis 45€	40 bis 70€

Tabelle 5: Stundensätze bei Flatrate

Ein erfahrenes, semi-professionelles Model in England gibt zum Beispiel ihre Honorarhöhe, bei einem Arbeitsbereich bis klassischer Akt, wie folgt an:

~ My standard rates are as follows ~

- up to 2 hours = £70 + travel expenses*
- up to 3 hours = £100 + travel expenses*
- up to 4 hours = £120 + travel expenses*
- up to 6 hours = £170 + travel expenses*
- up to 8 hours = £200 + travel expenses*

(*travel expenses = car fuel = £0.15 per mile return)

...but please feel free to contact me with your offer :)

Unter der Massgabe, dass wir die Währung 1:1 umrechnen, ergibt sich bei einem Tagesshooting ein Stundensatz in Höhe von 25€, wobei es keine Rolle spielt, ob es Portrait oder Akt ist. Und selbst wenn wir die Währung nach dem amtlichen Wechselkurs (Stand 12.03.2012) umrechnen, beträgt die Honorarhöhe für ein Tagesshooting ca. 240€, also 30€ je Stunde. Die angesetzten Fahrtkosten entsprechen übrigens einem Verbrauch von 7 Litern auf Hundert Kilometer, bei ca. 1,60€/Liter.

Und noch ein kleine Aufstellung real gezahlter Honorare für Produktionen, basierend auf eigenen Erfahrungen und Informationen von anderen Fotografen. An dieser Stelle auch vielen Dank an die Fotografen-Kollegen, die einmal aus dem Nähkästchen geplaudert haben.

Produktion	Shootingdauer	Honarar
Cover-Shooting für ein spanisches Wirtschaftsmagazin Auflage ca. 125.000 St.	Unbekannt, vermutlich aber mindestens 3 - 4 Stunden	100€
Katalogaufnahmen für einen bekannten Dessous-Hersteller. Profimodelle über eine große Modell-Agentur gebucht.	3,5 Tage (ca. 12 Stunden pro Tag)	450€ pro Model an die Agentur
Akt (ohne Pink) für TV-Clips (DSF-Nachtprogramm u.ä.), Content-Produktionsfirma, alle Rechte	ca. 8 Stunden	175€
Topless bis Toys mit		

Produktion	Shootingdauer	Honarar
internationalem Adult-Model, alle Rechte	8 Stunden	300€
Vollakt, Bondage, "PornArt" etc., mit erfahrener US- Fetisch-Model	8 bis 10 Stunden, ergebnisorientiert	420 €

11. Rechte von Modell und Fotograf

Die Rechte von Modell und Fotograf werden durch das Urheberrecht und das „Recht am eigenen Bild“ sowie insbesondere durch Verträge geregelt.

Modellverträge

Die Rechteübertragung wird durch einen Modellvertrag oder Model Release geregelt. Hier wird zwischen TFP, also Bezahlung mit Bildern und Pay unterschieden. Gelegentlich trifft man auch auf Mischformen.

TfP

Bei TFP-Verträgen ist in der Regel die kommerzielle Nutzung der Aufnahmen für beide Seiten ausgeschlossen. Auch hierbei kann es natürlich Ausnahmen geben, beispielsweise wenn das Model eine Webseite mit kostenpflichtigem Mitgliederbereich betreibt und die Aufnahmen dort veröffentlicht werden sollen. In diesem Fall würde sich auch der Fotograf die kommerziellen Verwertungsrechte sichern.

Beispiel für einen Tfp-Vertrag (ohne Gewähr):

Model-Vertrag

zwischen

Name des Fotografen:
Anschrift:
Telefon und eMail:
nachfolgend "**Fotograf**" genannt

und

Name des Modells:
Anschrift:
Telefon und eMail:
Geburtsdatum:
nachfolgend "**Model**" genannt

ALTERNATIVE 1: *(die Aufzählung der Aufnahmebereiche sollte dem geplanten Shooting angepasst werden)*
Vertragsgegenstand sind die am _____ vom Model durch den Fotografen in folgenden Aufnahmebereichen:

- Portrait und Mode
- Dessous und Lingerie
- Teilakt und Akt
- Fetisch

angefertigten Fotos.

ALTERNATIVE 2: *(keine Aufzählung der Aufnahmebereiche, allerdings ist dann vor dem Shooting noch nichts schriftlich fixiert)*

Vertragsgegenstand sind die am _____ vom Model durch den Fotografen angefertigten Fotos.

Fotograf und Model vereinbaren, daß unwiderruflich und zeitlich unbefristet sämtliche Rechte für jegliche Nutzung und Veröffentlichung auf den Fotografen übertragen werden; ausgenommen hiervon ist die kommerzielle Nutzung oder Veräußerung der Bilder, die Veröffentlichung in einem das Model

herabwürdigenden Zusammenhang sowie die Verwendung als Symbolfoto.

ALTERNATIVE 1: *(gerade bei Verwendung von Künstlernamen sinnvoll)*

Die Nennung des echten Vor- und Zunamens des Models ist ausgeschlossen, soweit dies für die Verwendung der Fotografien entbehrlich ist. Stattdessen soll der Fotograf den Namen

verwenden, ist hierzu jedoch nicht verpflichtet. Eine Nennung des Vornamens in Zusammenhang mit der Darstellung des Materials ist gestattet.

ALTERNATIVE 2: *(beachte hierzu auch die Hinweise zur Sicherheit)*

Die Namensnennung des Models liegt im Ermessen des Fotografen.

ALTERNATIVE 3: *(Interessant, wenn auch Aufnahmen veröffentlicht werden sollen, die ausserhalb der üblichen Aufnahmebereiche liegen und das Model nicht ohne weiteres identifizierbar ist)*

Es erfolgt keine Namensnennung des Models bei Veröffentlichung durch den Fotografen.

Das Model erhält von dem Fotografen die Zugangsdaten für den Download der Bilder aus dem Internet sowie eine CD als Honorar, damit sind sämtliche Ansprüche des Models vollständig abgegolten.

Die Fotos darf das Model für persönliche Zwecke und die Eigenwerbung wie z. B. Bewerbungen, Erstellen einer Model-Mappe, die eigene Homepage, etc. frei und kostenlos verwenden.

1. Kommerzielle Nutzung sowie die Übertragung der Bildrechte an Dritte, insbesondere für kommerzielle Zwecke, durch den Fotografen und/oder das Model bedürfen eines gesonderten Vertrages, der insbesondere die Vereinbarung eines Honorars beinhaltet.

Die Vertragspartner vereinbaren Haftungsausschluss.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Ort, Datum, Unterschrift Model

Ort, Datum, Unterschrift Fotograf

Pay

Bei Pay-Verträgen sichern sich die Fotografen in der Regel die kommerziellen Verwertungsrechte zu. Ebenso ist es üblich das die Aufnahmen weltweit und auch publizistisch verwendet werden dürfen. Das Recht die Bilder an Dritte zu lizenzieren gehört ebenfalls zu den üblichen Klauseln eines Pay-Vertrages.

Einen Anspruch auf Bilder aus dem Shooting hat das Model für gewöhnlich nicht, es ist vielmehr eine nette Geste, wenn der Fotograf dennoch Bilder an das Model herausgibt. Viele Fotografen tun dies nicht, insbesondere wenn es sich um eine Content-Produktion handelt, wird der Wert der Aufnahmen durch eine nicht-exklusive Veröffentlichung geschmälert.

Beispiel für eine Pay-Vertrag (ohne Gewähr):

Model-Vertrag

zwischen

Name des Fotografen:
Anschrift:
Telefon und eMail:
nachfolgend "**Fotograf**" genannt

und

Name des Modells:
Anschrift:
Telefon und eMail:
Geburtsdatum:
nachfolgend "**Model**" genannt

Hiermit gibt das Model dem Fotografen die ausdrückliche, unwiderrufliche Genehmigung,
ALTERNATIVE 1: *(die Aufzählung der Aufnahmebereiche sollte dem geplanten Shooting angepasst werden)*
die von ihm am _____ in folgenden Aufnahmebereichen

- Portrait und Mode
- Dessous und Lingerie
- Teilakt und Akt
- Fetisch

ALTERNATIVE 2: *(keine Aufzählung der Aufnahmebereiche, allerdings ist dann vor dem Shooting noch nichts schriftlich fixiert)*
die von ihm am _____

gemachten Aufnahmen ohne jede zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung in allen bildlichen Darstellungsformen zu veröffentlichen und zu verwerten. Dieses Recht kann auf Dritte übertragen werden.

ALTERNATIVE 1: *(gerade bei Verwendung von Künstlernamen sinnvoll)*
Die Nennung des echten Vor- und Zunamens des Modells ist ausgeschlossen, soweit dies für die Verwendung der Fotografien entbehrlich ist. Stattdessen soll der Fotograf den Namen

verwenden, ist hierzu jedoch nicht verpflichtet. Eine Nennung des Vornamens in Zusammenhang mit der Darstellung des Materials ist gestattet.

ALTERNATIVE 2: *(beachte hierzu auch die Hinweise zur Sicherheit)*
Die Namensnennung des Modells liegt im Ermessen des Fotografen.

Das Honorar beträgt EUR _____ ; die voraussichtliche Dauer des Shootings ca. ____ Stunden.
Die Reisekosten werden nach Absprache unter Vorlage geeigneter Belege bis zu einer Höhe von maximal EUR _____ erstattet.

Das Model erklärt, damit für seine Tätigkeit und die Einräumung sämtlicher Nutzungsrechte vollumfänglich abgefunden zu sein und keine weiteren Forderungen gegen den Fotografen oder Dritte geltend zu machen. Dem Model ist bekannt, daß durch die vorliegende Vereinbarung kein Arbeitsverhältnis begründet wird. Die Verpflichtung zur Zahlung anfallender Steuern, Versicherungsbeiträge und Sozialversicherungsabgaben, soweit diese anfallen, übernimmt das Model.

Das Model ist zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Erklärung volljährig und voll geschäftsfähig. Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Ort, Datum, Unterschrift Model

Ort, Datum, Unterschrift Fotograf

Ein gebräuchlicher englischsprachiger Pay-Vertrag wird beispielsweise von Professional Photographer (<http://www.professionalphotographer.co.uk/Magazine/Downloads/Model-Release-Form>) als PDF zum Download bereitgestellt.

12. Sicherheit

Wichtig

Diese Regeln gelten für alle Modelle, egal ob Neueinsteiger oder Professional. Wenn Du mit einem bekannten Fotografen oder Studio arbeitest, dann wirst keine Probleme haben. Trotzdem solltest Du Dich immer an folgenden Regeln halten:

Allgemein

- Verwende nicht Deinen richtigen Namen für Deine Modell-Tätigkeit, nimm von Anfang an einen Künstlernamen. Wähle diesen Namen mit Bedacht, gut geeignet sind einprägsame Namen bestehend aus Vornamen und Nachnamen, zumindest aber einem Initial für den Nachnamen. Der Künstlername sollte durchaus wie ein schöner Realname klingen, verzichte auf Namen die Arbeitsbereiche assoziieren, in denen Du nicht tätig bist. Wenn Du nur im Non-Nude Bereich arbeiten willst, dann ist ein Künstlername Cyber pussy88 oder Horny Bitch sicher fehl am Platze.
- Setze keine Links von Modell-Seiten auf Deine private Homepage, Dein privates Facebook-Profil oder Twitter-Account.
- Trenne Deine Modell-Tätigkeit von Deinem Privatleben so gut es nur irgendwie geht. Dies gilt insbesondere, wenn Du auch als Aktmodell tätig bist.
- Verwende keine Bilder aus Shootings in Deinem privaten Facebook-Profil.
- Denke immer daran, es gibt spezielle Webseiten die Informationen über Modelle, insbesondere Akt- und Adult-Modelle, zusammentragen. Auf diesen Seiten wird auch versucht der Bezug zwischen Modell-Namen und Realnamen herzustellen, inklusive Links auf Facebook-Profile und andere soziale Netzwerke. Ich empfehle allen Modellen sich selbst einen Eindruck zu machen, und einmal einen Blick auf Seiten wie thenude.eu, freeones.com, definebabe.com oder peachyforum.com, um nur einige zu nennen, zu werfen.
- Achte auf Deine Privatsphäre, verwende eine separate Telefonnummer für alle Modell-Tätigkeiten. Lasse diese Telefonnummer nicht ins Telefonbuch eintragen. Fast jeder hat mittlerweile ein älteres Mobiltelefon in der Schublade und eine Prepaid-Karte ist günstig beim Discounter um die Ecke erhältlich.

Bei Shootings

- Informiere eine dritte Person, wohin Du gehst, dass Du sicher angekommen bist und wenn Du nach dem Shooting wieder abreist.
- Shootings bei Dir zu Hause oder in der Wohnung des Fotografen sind riskanter.
- Reise ggf. in Begleitung an.
- Versuche vorab einen Besprechungstermin zu machen, ist dies aus Entfernungsgründen nicht möglich, dann führe mindestens ein längeres Telefongespräch.
- Gehe kein Risiko ein, verzichte auf ein Shooting, wenn Du bedenken hast.

Die meisten Fotografen sind zuverlässige und ehrliche Zeitgenossen, die nur ihren Job machen, wie in jedem anderen Bereich gibt es aber auch hier schwarze Schafe.

Begleitpersonen

Bespreche mit dem Fotografen, ob Du eine Begleitperson mitbringen darfst. Viele Fotografen mögen das nicht, andere akzeptieren es. Es gibt Fotografen, insbesondere sehr gefragte, die bei Anwesenheit einer Begleitperson am Set eine Workshop-Gebühr erheben.

Hintergrund ist oft, dass viele Fotografen sehr schlechte Erfahrungen mit Begleitpersonen gemacht haben. Insbesondere der Freund, Lebensgefährte oder Ehemann stellen oft ein großes Problem dar. Das geht soweit, dass das gesamte Shooting abgebrochen werden muss, weil das Model sich nicht mehr auf den Fotografen und den Job konzentriert, sondern die Reaktionen des Partners beobachtet.

Aus dem sich immer im Hintergrund haltenden Begleiter wird sehr schnell ein Störfaktor. Ist die Begleitperson auch noch fotointeressiert oder sogar selbst Hobbyfotograf, dann fühlen sich viele Fotografen zu Recht als billige Fototrainer missbraucht.

Wenn schon Begleitung, dann am ehesten eine gute Freundin oder die Mutter. Versuche in diesem Fall aber nicht den Fotografen zu kostenlosen Aufnahmen der Begleitperson zu überreden. Dies gilt insbesondere, wenn Du selbst ein TFP-Shooting bei einem gefragten Fotografen ergattert hast.

Überlege, ob es nicht ausreicht, wenn Deine Begleitperson Dich sicher beim Shooting abliefern und hinterher wieder abholt.

Kosten für Anreise und Übernachtung einer Begleitperson hast Du als Model zu tragen, das ist nie Sache des Fotografen. Der Fotograf bucht Dich, aber nicht Deine Begleitung.

13. Vorbereitung aufs Shooting

Bereite Dich auf das Shooting vor. Beachte die folgenden Hinweise und bedenke immer, wenn Du für ein Tages-Shooting gebucht bist, dann bedeutet dies für den Fotografen mindestens 2 bis 3 Tage Arbeit, für Shooting sowie Vor- und Nacharbeiten.

Wenn Du es vermasselst, dann wundere Dich nicht, wenn der Fotograf sehr sauer wird und Dich ohne Bezahlung nach Hause schickt. Das willst Du nicht und der Fotograf auch nicht.

Organisatorisches

Shootingtermin und Ort

Stelle sicher, dass Du folgende Informationen hast:

- Mobiltelefonnummer des Fotografen
- Datum und Uhrzeit des Shootings
- Shooting-Ort, Studioadresse
- Arbeitsbereiche des Shootings
- Make-up durch Visa/MUA oder selbst schminken.

Wenn Du allergisch auf Kosmetik-Produkte reagierst, dann nimm Dein eigenes Make-up mit, so vermeidest Du allergische Reaktionen am Set. Sprich auch die Visa/MUA auf Deine Allergie an.

- Vertrag

Es ist doch sehr peinlich zwei Shootings zu verwechseln, und zur falschen Zeit am falschen Ort zu erscheinen.

Pünktliches Erscheinen zum Shooting ist unabdingbar, suche Dir also vorher Alternativrouten oder Bahnverbindungen raus.

Jeder Fotograf, egal ob Amateur oder Profi kann, und wird von Dir vollen Einsatz erwarten. Das heißt für Dich als Model:

- Keine Party
- Kein Diskobesuch
- Kein Alkohol
- Keine langen Diskussionsrunden mit Freunden
- Keine Nacht vor dem Rechner auf Facebook oder anderen Communities
- Früh ins Bett

wenn am nächsten Tag ein Shooting ansteht. Wenn Du normalerweise im Schichtdienst arbeitest, dann lege Deine Schicht so, daß Du am Tag vor dem Shooting keine Spät- oder Nachtschicht hast. Tausche eventuell mit Kollegen Deine Schicht. Hast Du eine lange Anreise, dann bespreche mit dem Fotografen, ob er Dir eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten kann.

Informiere Dich darüber, was beim Shooting von Dir erwartet wird. Erläuterungen zu den verschiedenen Shootingbereichen findest Du im Glossar. Kein Fotograf hat Lust mit Dir jede einzelne Pose am Set zu diskutieren. Wenn Du Fragen zum geplanten Shooting hast, dann stelle sie vorher und nicht erst beim Shooting.

Ausweis



Stelle unbedingt sicher das Du ein offizielles Ausweispapier mitführst. Dies muss ein Reisepass oder Personalausweis sein. Einige Fotografen akzeptieren auch den Führerschein, verlasse Dich aber nicht darauf. Ein Studentenausweis, Betriebsausweis

oder Mitgliedsausweis vom Sportverein reichen ebenso wenig wie EC-Karten oder Kreditkarten. Bei Shootings im Ausland werden oft zwei Ausweispapiere verlangt, dies sind dann in der Regel Reisepass bzw. Personalausweis und der Führerschein.

Denke daran, insbesondere bei kommerziellen Shootings gilt: Kein Ausweis, kein Shooting, keine Bezahlung!

Verändertes Aussehen

Haarfarbe, Haarlänge und Gewicht

Stimmen Haarfarbe, Haarlänge und Gewicht auf der Sedcard noch?

Viele Fotografen planen das Shooting explizit mit einem Model mit bestimmter Haarfarbe und Haarlänge. Änderst Du also kurzfristig Deine Frisur, dann teile dies dem Fotografen rechtzeitig vor dem Shooting mit. Der Fotograf hat so die Möglichkeit entweder ein anderes Model zu suchen, das Shooting anzupassen oder einen neuen Termin mit Dir zu vereinbaren.

Solltest Du zum Shooting mit kurzen, blonden Haaren auftauchen, auf Deiner Sedcard aber lange, dunkle Haare haben, dann wundere Dich nicht, wenn Du umgehend nach Hause geschickt wirst.

Das gleiche gilt auch für Dein Gewicht, kein Fotograf ist begeistert, wenn er ein Model mit Kleidergröße 36 bucht, und dann eines mit Kleidergröße 40 bekommt. Die 10 Kilo hast Du dann sicher nicht in der letzten Woche zugenommen.

Erkrankung

Jeder kann kurzfristig krank werden oder einen Unfall haben, teile dies dem Fotografen mit. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgeführt, diese Liste ist nicht vollständig, aber sie soll Dir als Anhaltspunkt dienen:

- Erkältung, Grippe oder Magen-Darm-Erkrankungen
- ernsthafte Verletzungen, z. B. Brüche, starke Hautabschürfungen, tiefe oder große Schnittwunden, Blutergüsse oder große blaue Flecken, sei es durch Unfall oder ein vorhergehendes Fetisch-Shooting
- Herpesbläschen an der Lippe
- plötzlich auftretende Pickel (zum Beispiel durch eine allergische Reaktion)
- ein starker Sonnenbrand, weil Du beispielsweise am Strand eingeschlafen bist; extrem trockene und pellende Haut machen das Schminken schwierig und können zu einem fleckigen Make-up führen

Du magst vielleicht der Meinung sein das ein paar blaue Flecken an Armen und Beinen, der große Pickel auf der Stirn oder die Herpesbläschen an der Lippe kein Problem darstellen. Sei Dir sicher, der Fotograf wird dies anders sehen. Sicher bietet Photoshop viele Möglichkeiten diese Makel verschwinden zu lassen, aber dies kostet Zeit und damit nicht unerheblich viel Geld. Geld, das dem Fotografen hinterher fehlt.

Ein guter Fotograf wird mit Dir zusammen einen anderen Termin für ein Shooting suchen, gib ihm die Chance dazu.

Wenn Du eine Lebensmittel-Allergie hast, dann achte darauf keine Lebensmittel zu verzehren, die einen Allergieschub auslösen könnten. Nehme im Zweifelsfall eigene Lebensmittel mit auf Auslandsreisen, weise in Restaurants auf Deine Allergie hin. Teile dem Fotografen vorab mit, wenn Du auf bestimmte Lebensmittel allergisch reagierst, dies kann wichtig für den Caterer bei einer

größeren Produktion sein.

Körperpflege und Hygiene

Es gibt Dinge, die sollten einfach selbstverständlich sein, sind es aber für einige offensichtlich nicht. Hier zwei Zitate aus einem Diskussions-Thread auf Modelmayhem über die schlimmsten Erfahrungen bei Shootings.

Das erste Zitat stammt von einem Modell (Filthy Mcnipples aka Damianne):

„Shoot where one of the shots was me biting the thong strap of a model, and I am pretty sure she hadn't washed her ass in a month. The smell was terrible.

She also hadn't brushed her teeth that day, so for other shots where we got close it was pretty bad too.

Argh. Wash thyself before a shoot, goddamn it.“

Das zweite von einem Maler (aquarelle):

„Several months ago I worked with a traveling model who had been on a train for over 20 hours. She arrived looking very disheveled and smelling pretty bad. There is a shower in my studio building, and I offered her (suggested) the use of it before our session began, but she declined. I wish I had insisted, because her BO was overwhelming.

It made the work very difficult, and it was quite distracting.

Needless to say, the work on either of our parts was less than inspired. I took her to the train station and upon returning to my studio, found that the room still smelled and it took opening the windows for an hour to clear the air.“

Wer ein bisschen nachdenkt, der wird sich sicherlich an den einen oder anderen Kollegen oder Mitschüler erinnern, dessen Hygienevorstellungen eher ins Mittelalter gepasst hätten.

Haare

Wasche Deine Haare am Abend vor dem Shooting und nicht erst am Shootingtag. Frisch gewaschene Haare lassen sich in der Regel schwer frisieren und bereiten dem Hairstylisten am Set große Probleme.

Wenn Du Deine Haare färbst, dann achte darauf das keine Ansätze zu sehen sind, wenn doch ab zum Friseur und nachfärben lassen. Solltest Du Extensions tragen, achte darauf das diese farblich und optisch zu Deinem echten Haar passen, sie dürfen nicht als künstliches Anhängsel auffallen.

Fingernägel und Hände

- Pflege Deine Hände und Fingernägel.
- Verwende keinen oder einen natürlichen Nagellack, ein leichtes Pink beispielsweise.
- Vermeide extreme Farben und Nagelverzierungen.
- Die Fingernägel sollten eine angemessene Länge haben.
- Keine abgekauten Fingernägel.
- Keine kaputten Nagelbetten.
- Kein abgeplatzter Nagellack.
- Künstliche Fingernägel sind in Ordnung, wenn gepflegt, nicht herausgewachsen und natürlich lackiert, z. B. French Nails.

Wenn Du es selbst nicht kannst, dann gehe zur Maniküre. Ungepflegte Hände und Fingernägel sehen billig aus.

Fußnägel und Füße

Was für die Hände gilt, das gilt auch für die Füße.

- Pflege Deine Füße.
- Entferne Hornhaut und überschüssige Nagelhaut.
- Achte auf saubere Fußsohlen
- Nagellack in der selben Farbe wie die Fingernägel
- Vermeide extreme Farben und Verzierungen
- Kein abgeplatzter Nagellack

Wenn Du es selbst nicht kannst, dann gehe zur Pediküre. Ungepflegte Füße und Fußnägel sehen billig aus.

Lippen

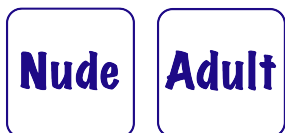
Pflege Deine Lippen regelmäßig, verwende dafür einen hochwertigen Lippen-Pflegestift. Gerade die, bei Shootings oft verwendeten, langhaftenden Lippenstifte trocknen die Lippen häufig sehr stark aus. Sorge deshalb vor dem Shooting unbedingt dafür, dass Deine Lippen gut gepflegt sind.

Solarium und Selbstbräuner

Benutze keinen Selbstbräuner, es sieht künstlich aus, die Haut ist oft fleckig und vielleicht sind ja Bade- oder Duschszenen geplant. Wenn Du nicht regelmäßig ins Solarium gehst, dann tue es auch nicht vor einem Shooting. Die gerötete Haut oder der Sonnenbrand, den Du Dir im Solarium zugezogen hast, sind nicht schön anzusehen. Kein Fotograf hat Lust bei einer ganzen Serie Deine Hautfarbe zu korrigieren.

Und denke immer daran, regelmäßige Besuche im Solarium oder langes Sonnenbaden lassen die Haut altern. Wenn ich einen Leguan fotografieren will, dann gehe ich in den Zoo.

Intimrasur



Die folgenden Aussagen zur Intimrasur sind in der Regel nur für Akt- und Adult-Modelle interessant. Wer nur im Non-Nude Bereich modelt, der sollte aber meiner Meinung nach zumindest darauf achten das die Schamhaare einen „Bikini-Trim“ haben.

Wenn Du normalerweise Deine Schamhaare nicht abrasierst, dann lass es auch vor einem Shooting sein. Da mittlerweile die meisten Modelle rasiert sind, können Schamhaare ein durchaus interessantes Merkmal sein. Gerade im Adult-Bereich sind Schamhaare teilweise wieder im kommen.

Ansonsten gilt eine Teilrasur oder Komplettrasur ist in Ordnung, wenn Du folgende Punkte beachtest:

- Rasiere Dich gründlich und vorsichtig.
- Vermeide Rasurbrand (Hautrötungen und Reizungen), verwende eine scharfe Rasierklinge, gute Rasierseife und lasse die Haare einweichen.
- Pflege die Haut nach der Rasur.
- Lasse keine Haare auf der Innenseite der Oberschenkel stehen.
- Lasse keine Stoppeln auf den äußeren Schamlippen stehen.
- Lasse, unter keinen Umständen, Haare rund um den Anus stehen, es sieht entsetzlich aus!
- Keine Stoppeln, entweder Du hast Schamhaare oder bist rasiert. Ein Dreitage-Bart mag dem Fotografen stehen, im Intimbereich ist es nicht erotisch.

Wenn Du es nicht selber kannst, dann suche Dir einen Profi. In nahezu jedem größeren Ort gibt es Kosmetiker oder Enthaarungs-Studios.

Intimhygiene



Wer nicht als Adult-Model arbeitet, der kann die nächsten Zeilen schnell überspringen und sich auf die wesentlichen Hinweise konzentrieren.

Die nachfolgenden Sätze sollten eigentlich unnötig sein, aber die Erfahrung zeigt das es leider nicht immer so ist.

Verwende, wenn möglich, feuchtes Toilettenpapier. Reste von Toilettenpapier an den Schamlippen sehen nicht erotisch aus. Noch schlimmer wird es, wenn sich Kotreste am Anus befinden. Sofern es sich nicht gerade um ein Shooting zu diesem Thema handelt, Sorge selbst für eine anständige Intimhygiene. Warte nicht darauf das der Fotograf Dich darauf anspricht, es könnte für beide Seiten peinlich sein.

Solltest Du gerade Deine Menstruation haben, dann wechsele rechtzeitig den Tampon und lasse das Bändchen verschwinden. Und vergesse nicht, Reste des Menstruationsblutes von Schamlippen und Beinen zu entfernen.

Modell-Koffer

Die meisten Modelle haben einen oder mehrere Koffer die Kleidung, Schuhe und Accessoires für Shootings beinhalten.

Denke daran den Inhalt Deines Modell-Koffers regelmäßig und insbesondere vor einem Shooting zu überprüfen.

- Entferne die Etiketten und Waschanleitungen.
- Sind Slips und BHs gewaschen, ohne Flecken und in Ordnung?
- Passen Slip und BH zusammen?
- Entsorge verblichene oder vergraute Sachen, trage sie als tägliche Wäsche aber bringe sie nicht mit zum Shooting.
- Dessous und Lingerie dürfen keine Ziehfäden haben.
- Sind Strumpfhosen und halterlose Strümpfe frei von Laufmaschen und Löchern?
- Sind halterlose Strümpfe paarweise zusammen?
- Hast Du Ersatz dabei?
- Schuhe für Shootings werden bei Shootings getragen und nicht im Alltag.
- Entferne Aufkleber von den Schuhsohlen.
- Abgestoßene Schuhe und Schuhe mit zerkratzten Sohlen gehören nicht in den Modell-Koffer.
- Zerkratzte Sohlen passen nicht zu einem Studioshooting.
- Nicht zu auffälliger Schmuck oder Modeschmuck, Halskette und dazu passende Ohringe.
- Je nach Jahreszeit ein paar Sommerkleider oder ein knappes schwarzes Abendkleid.
- Hast Du die Sachen eingepackt die für das Shooting gebraucht werden (Absprache mit dem Fotografen)?

Wenn Du diese Tips beachtest, dann sollte einem erfolgreichen Shooting nichts im Wege stehen.

14. Beim Shooting

Fehlverhalten des Fotografen

Im Laufe der Zeit sind mir einige Szenen zu Ohr gekommen, die durchaus weder als branchenüblich noch akzeptabel anzusehen sind.

Es ist bei einem Aktshooting nicht normal, dass der Fotograf sich entkleidet und das Shooting nackt durchführt. Der einzige Ort, bei dem ich dieses Verhalten akzeptieren könnte, wäre ein FKK-Strand. Wobei gerade dort das Fotografieren oft unerwünscht ist. Aber auch dort sollte, bei einer professionellen Produktion, das Team aus Fotograf und Assistenten die Kleidung anbehalten können.

Es ist ebenfalls nicht normal, dass der Fotograf das Model auffordert, die Geschlechtsteile des Fotografen anzufassen. Die einzige Ausnahme wäre hier das es sich um ein vereinbartes Gonzo- oder POV-Shooting handelt, aber dann weiss das Model von vornherein, auf was es sich einlässt.

Ebenso wenig halte ich es für akzeptabel, dass ein Fotograf das Model auffordert, ihn beim Masturbieren zu fotografieren.

Dann wäre da noch das bei einigen Fotografen beliebte überreden zu Aufnahmen, die nicht vereinbart waren und vom Model nicht gewünscht sind. Hier sei insbesondere das Drängen des Models zu Aktaufnahmen, freizügigen Posen oder Softcore genannt.

Aus meiner Sicht sind dies alles Gründe für ein Model das Shooting unverzüglich abubrechen. Es wird dann gegebenenfalls Streit ums Honorar geben, aber das sollte es einem Model wert sein.

Fehlverhalten des Models

Auch das Verhalten des Models beim Shooting ist nicht immer einwandfrei oder akzeptabel.

Zum schlimmsten Fehlverhalten eines Models gehört aus meiner Sicht das Nichterscheinen, das sogenannte „No show“. Aber es kann noch schlimmer werden, nämlich dann, wenn sich das Model hinterher über schlechte Bewertungen beschwert.

Auch ganz hoch auf meiner Liste steht das ständige telefonieren während des Shootings. Es ist sehr störend für den Ablauf des Shootings und unhöflich dem Fotografen gegenüber. Das Mobiltelefon sollte mindestens auf lautlos gestellt werden, besser ganz ausschalten. In den Pausen kann dann gerne nachgeschaut werden, ob es wichtige Anrufe gab.

Honorare werden vorher ausgehandelt. Ein Model das meint, es könnte ein höheres Honorar am Tag des Shootings durchsetzen, besonders dann, wenn es genau weiss, dass der Fotograf bereits in Vorleistung für Location-Miete oder durch hohe eigene Fahrtkosten getreten ist, und dieses Shooting auf jeden Fall machen will, landet schnell auf der „Roten Liste“.

Vorab abgesprochene Aufnahmebereiche werden vom Model nicht eingehalten, oder sollen jetzt extra vergütet werden. Auch hier wird wieder darauf gebaut, dass der Fotograf das geplante Shooting nicht abbrechen will, und bereit ist noch was draufzulegen, damit er die geplanten Bilder bekommt.

Der nichtabgesprochene Begleiter, der unbedingt mit am Set sein soll, geht gar nicht. Umso mehr, wenn vorher diesbezüglich genaue Absprachen getroffen wurden. Wenn das Model kein Vertrauen hat, dass sich der Fotograf anständig verhalten wird, dann ist es das beste gar kein Shooting zu vereinbaren.

15. Zusammenfassung

Wer bis hierhin gelesen hat und immer noch als Internet-Modell arbeiten will der weiß, was im Laufe der Zeit auf ihn zukommen wird. Denke immer daran das Internet vergisst nicht. Aufnahmen, die einmal von Dir veröffentlicht wurden, lassen sich immer wieder finden. Bedenke dies stets, bevor Du Dich dafür, entscheidest die Hüllen fallen zu lassen. Das Internet ist international, es hilft also nicht für eine amerikanische Webseite zu posieren, die Bilder sind weltweit abrufbar.

Genug der Warnungen, viel Spass beim Modeln und hoffentlich viel Erfolg, nette Kontakte und gute Bilder.

16. Glossar

Gebräuchliche Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
G/G	Girl/Girl, Darstellung mit zwei weiblichen Modellen. Unbedingt den Arbeitsbereich beachten, dieser kann von Fashion bis in den expliziten Adult-Bereich reichen.
B/G	Boy/Girl, Darstellung mit einem männlichen und einem weiblichen Modell. Unbedingt den Arbeitsbereich beachten, dieser kann von Fashion bis in den expliziten Adult-Bereich reichen.
TfP	Time for Print, die Arbeitszeit des Modells wird vom Fotografen mit Bildern bezahlt. In der Regel mit einem nichtkommerziellen Vertrag begleitet, und je nach Aufwand und Umfang des Shooting werden 5 bis 20 bearbeitete Bilder übergeben.
TfCD	Time for CD, wie TfP, das Modell erhält aber die Bilder in digitaler Form auf CD-ROM oder DVD.
Buy-Out	Zusätzliches an das Model gezahlte Honorar, wenn die Bilder über den ursprünglich vereinbarten Rahmen hinaus genutzt werden sollen. Ein Buy-Out ist eher bei Agenturmodellen üblich, wenn es einen Auftraggeber gibt. Bei freien Arbeiten wird sich der Fotograf von vornherein alle Rechte sichern.
Go-See / Go & See	Castingtermin eines Modells, bei dem Fotograf, Agentur und Auftraggeber anwesend sind. Die Einladung erfolgt weil das Model den generellen Anforderungen von Alter und Look entspricht. Das Go-See dauert in der Regel nur wenige Minuten, es kann sein das ggf. ein paar Probeaufnahmen gemacht werden und es wird ein Walk erwartet. Vom Model wird erwartet das es sein Modelbook mitbringt.
Modelbook	Eine stabile, schwarze Mappe mit hochwertigen Klarsichthüllen, in die Fotos oder Tearsheets im Format 20 x 30 cm eingelegt werden können. Das Modelbook enthält aktuelle Bilder und Referenzen des Modells und ergänzt die Sedcard.
Sedcard / Setcard	Die Visitenkarte des Modells, bestehend aus Bildern und Angaben zu den Körpermaßen, Haarfarbe, Augenfarbe. Die Frontseite besteht aus einem Portrait mit Augenkontakt, auf der Rückseite bzw. den Innenseiten befinden sich weitere Bilder, die möglichst viele Facetten zeigen sollen. Es ist immer eine Ganzkörperaufnahme dabei.
Tearsheet oder Tear Sheet	Ausriss einer Veröffentlichung, zum Beispiel in einer Zeitschrift oder einem Prospekt. Das Tearsheet dient dazu zu zeigen das tatsächlich Veröffentlichungen stattgefunden haben.
MUA	Abkürzung für M ake- U p A rtist, im englischen Sprachraum üblich
tog	Abkürzung für P hoto g raper, im englischen Sprachraum üblich
gwc	Abkürzung für G uy with C amera, ein untalentierte(r) Fotograf, der primär eine nackte Frau vor die Kamera bekommen will. Im englischen Sprachraum gebräuchlich.
CFNM	Abkürzung für C lothed F emale N aked M ale, einer oder mehrere nackte

Abkürzung	Erläuterung
	Männer und eine oder mehrere bekleidete Frauen.
CMNF	Abkürzung für Clothed Male Naked Female , eine oder mehrere nackte Frauen und ein oder mehrere bekleidete Männer.

Tabelle 6: gebräuchliche Abkürzungen

Arbeitsbereiche

Im folgenden eine Zusammenstellung der Arbeitsbereiche, die man als Modell kennen sollte.

Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung	Internationale Bezeichnung	Anmerkungen
Non-Nude	Portrait	Aufnahmen von Gesicht und Oberkörper. Vollständig bekleidet.	Portrait	
	Fashion	Modeaufnahmen in normal käuflich zu erwerbender Bekleidung	Fashion	
	High Fashion	Modeaufnahmen mit Designer-Kleidern und Haute Couture	High Fashion	
	Bademode	Aufnahmen in Badeanzug oder Bikini. Je nach Hersteller kann sehr wenig Stoff verarbeitet sein.	Swimwear	
	Dessous / Unterwäsche	Dessous beschreibt in der Regel normale Unterwäsche. Viele Modelle verstehen unter Dessous aber fälschlicherweise Reizwäsche (Lingerie)	Dessous	
	Lingerie	Erotische Unterwäsche, oft semi-transparent. Umgangssprachlich auch oft als Reizwäsche bezeichnet.	Lingerie	
Akt / Nude	Teilakt	Brüste sind sichtbar	Topless	
	<div style="border: 1px solid blue; border-radius: 10px; padding: 5px; display: inline-block;"> Nude </div>	Klassischer Akt Der ganze Körper ist nackt. Die Darstellung ist nicht sexuell, vielmehr geht es um die Darstellung des menschlichen Körpers. Die Genitalien werden bestenfalls beiläufig gezeigt.	Artistic Nude Figure Nude	
			G/G artistic	Wie klassischer Akt, keine expliziten Posen
			B/G artistic	Wie klassischer Akt, keine expliziten Posen
Freizügiger Akt	Die Posen beinhalten gespreizte Beine, die Genitalien sind deutlich sichtbar und haben eine	Playboy Nude	Aufnahmen im Stil des US Playboy. Hier sind durchaus	

Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung	Internationale Bezeichnung	Anmerkungen
		wesentliche Bedeutung für die Bildaussage. Ggf. auch Nahaufnahmen der Genitalien.		freizügige Posen möglich (open legs), allerdings ist die Kameraposition in der Regel so das die Genitalien keine wesentliche Bildaussage darstellen.
			Nude	Für viele internationale Modelle, insbesondere aus dem englischen Sprachraum, fällt freizügiger Akt (open legs) in den Arbeitsbereich Nude.
			UK Magazine	Ehemals der Standard von UK Herren-Magazinen. Freizügiger Akt aber keine Pink-Shots.
Adult	Softcore	Nahaufnahmen der Genitalien und mit den Fingern geöffnete Schamlippen (Pink-Shots). In der Regel keine Penetration mit Fingern oder Gegenständen	Softcore US Magazine	Mittlerweile der Mindeststandard für Herren-Magazine im UK und US-Markt Freizügiger Akt und Softcore sind selbstverständlich. Keine Sextoys.
			G/G soft	Vorsicht, dies wird oft mit G/G artistic verwechselt. Es handelt sich hier um explizite Aufnahmen mit nahezu allem ausser Penetration mit Sextoys.
			B/G soft	Vorsicht, nicht mit B/G artistic verwechseln. Bis

Adult

Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung	Internationale Bezeichnung	Anmerkungen
				auf Penetration und expliziten Blowjob ist fast alles dabei.
	Hardcore	<p>Explizite Aufnahmen der Genitalien inklusive Penetration (anal und vaginal), Oralverkehr und allen anderen erdenklich Spielarten. Die Aufnahmen können auch mehr als ein Modell umfassen, dabei können die Modelle sowohl männlich als auch weiblich sein. Ziel ist immer die explizite Darstellung sexueller Handlungen.</p> <p>Eine Besonderheit stellt das Pornart- oder Artcore-Genre dar. Hier wird primär Wert auf eine künstlerische Darstellung gelegt. Dies wird sowohl durch die Lichtführung als auch durch Schnitttechnik (Videos) und Schwarz-Weiss-Darstellung oder Color-Key (teile des Bildes bleiben farbig) erreicht.</p>	Continental	Geht über den US Magazine Stil hinaus und beinhaltet Penetration mit Dildos und anderen Gegenständen. Mittlerweile der Industriestandard für den US-Markt. Die US-Ausgaben von Penthouse und Hustler beinhalten Aufnahmen aus diesem Bereich. Ebenso finden sich diese Aufnahmen in den Webauftritten und US und UK Herren-Magazinen.
			G/G hard	Lesbische Hardcoreaufnahmen
			B/G hard	Hardcoreaufnahmen zwischen Mann und Frau. Inklusive Blowjob, Penetration (anal u. vaginal)
			POV / Gonzo	Gerade auf internationalen Modell-Seiten muß mit Anfragen nach diesen Genres gerechnet werden. Beide Begriffe entspringen aus der Pornoszene. POV steht für Point of View und beschreibt den Standpunkt des Fotografen oder Videofilms. Der Fotograf oder

Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung	Internationale Bezeichnung	Anmerkungen
				Videofilmer ist dabei gleichzeitig Darsteller und nimmt sexuelle Handlungen des Models an sich auf. Gonzo steht für Pornofilme ohne Rahmenhandlung, bei denen der Regisseur und Kameramann selbst auch Darsteller ist.
Übergreifend	Glamour	Ein schwer zu fassender Bereich, der so ziemlich alles von Fashion bis in den Adult-Bereich umfassen kann. Die Aufnahmen sind in der Regel sehr elegant und versprühen den Hauch von Luxus und Reichtum. Unbedingt den genauen Aufnahmebereich erfragen bevor zu einem Glamour-Shooting zugesagt wird.	Glamour	
	Erotik	Ein schwer zu fassender Bereich, der so ziemlich alles von Lingerie bis in den Adult-Bereich umfassen kann. Unbedingt den genauen Aufnahmebereich erfragen bevor zu einem Erotik-Shooting zugesagt wird.	Erotic	
	Fetisch	Ein schwer zu fassender Bereich, der so ziemlich alles vom Fashion (Fetisch-Mode) bis in den Adult-Bereich umfassen kann. Zu den oft anzutreffenden Fetisch-Bereichen gehören u. a. Aufnahmen in Ganzkörper-Latexkleidung, Nylonstrumpfhosen, Fuß und Schuh fixierte Aufnahmen, BDSM, Lack und Leder aber auch das Urinieren. Die Bandbreite kann also sehr	Fetish	

Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung	Internationale Bezeichnung	Anmerkungen
		groß sein. Unbedingt den genauen Aufnahmebereich erfragen bevor bei einem Fetisch- Shooting zugesagt wird.		

Tabelle 7: Arbeitsbereiche

17. Anhang

Konfektionsgrößen (Damen)

International	US	UK	Japan	Frankreich	Italien	Deutschland	Körpermaße
XXS	0	2	3	30	34		
	2	4	5	32	36		
XS	4	6	7	34	38	32	74-59-84 bis 77-61-87
	6	8	9	36	40	34	78-62-85 bis 81-64-89
S	8	10	11	38	42	36	82-65-90 bis 85-68-94
	10	12	13	40	44	38	86-69-95 bis 89-72-97
M	12	14	15	42	46	40	90-73-98 bis 93-77-101
	14	16	17	44	48	42	94-78-102 bis 97-81-104
L	16	18	19	46	50	44	98-82-105 bis 102-85-108
	18	20	21	48	52	46	103-86-109 bis 107-90-112
XL	20	22	23	50	54	48	108-91-113 bis 113-95-116
	22	24	25	52	56	50	114-96-117 bis 119-102-122
XXL	24	26	27	54	58	52	120-103-123 bis 125-108-128
	26	28	29	56	60	54	

Tabelle 8: Konfektionsgrößen

Quellenverzeichnis

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, leider habe ich mir nicht immer alle Webadressen notiert. Wer die Foren der bekannten Modell-Seiten aufmerksam liest, wird viele Bestätigungen zu den in diesem Dokument gemachten Aussagen finden.

http://www.joyclub.de/forum/t51584-15.geld_verdienen_als_modell.html

<http://www.model-kartei.de/forum/mk-allgemeines-forum/88552-0-agenturhonorare.html>

<http://www.purestorm.com/forum/readThread.aspx?id=218397>

<http://www.modelingadvice.com/Scams.html>

<http://www.modelingscams.org/>

http://www.joedelman.com/modeling/modeling_scams/ways-to-discover-a-modeling-scam/

<http://www.wolfkettler.co.uk/models/modelsguide/sellyourbody/modellingscams.html>

<http://www.neubauerlaw.de/?p=398>

http://www.modelmayhem.com/po.php?thread_id=575330

<http://stampedscams.blogspot.com/>

<http://www.purestorm.com/forum/readThread.aspx?id=228894>

<http://www.modelmayhem.com/education/modeling/2083-model-rates-advice-for-freelance-models>

<http://www.modelmayhem.com/education/modeling/2495-how-to-deal-with-unprofessional-behavior-in-a-professional-manner>

<http://www.adultindustryresources.com/drupal7/node/45>

<http://purpleport.com/group/faq/1771/Glossary-of-Terms/>

<http://www.c-hallerstede.de/fotomodel/informationen/modelinfos.pdf>

<http://www.purestorm.com/forum/readThread.aspx?id=226665>

<http://www.trendy-models.de/index.html>

<http://www.chanelbluesatin.com/2011/04/what-to-wear-to-modeling-casting-call.html>

http://www.instantcast.com/LearnAbout/Articles/go_see_a_model_audition

<http://www.fotografr.de/84/herstellung-einer-sedcard-fuer-fotomodels/>

http://www.modelmayhem.com/po.php?thread_id=826545

http://www.modelmayhem.com/po.php?thread_id=827721

<http://modelbitch.blogspot.de/>

Stichwortverzeichnis

Adult...	7, 11, 16, 18, 21, 23ff., 32, 37, 41, 43, 45
Agentur.....	8f., 15, 20, 24, 26
Akt.....	16, 21, 24ff., 28, 30, 32, 42f.
Aktshooting.....	22, 24, 39
Alkohol.....	34
Allergie.....	35
Amateur.....	7, 10, 23, 25, 34
Arbeitsbereich.....	38
Artcore.....	44
Ausweis.....	38
B/G.....	41ff.
Bademode.....	42
Begleitperson.....	33
Begleitung.....	32f.
BH.....	38
BMI.....	8
Buy-Out.....	41
Casting.....	8, 17, 24
Dessous.....	22f., 26, 28, 30, 38, 42
Erotik.....	16, 45
Facebook.....	32, 34
Fashion.....	8, 14, 17, 41f., 45
Fehlverhalten.....	39
Fetisch.....	27f., 30, 35, 45f.
Fingernägel.....	37
Freizügiger Akt.....	42f.
Führerschein.....	38
Fußnägel.....	37
G/G.....	41ff.
Genitalien.....	42ff.
glamour.....	11
Glamour.....	10, 45
Go-See.....	41
Gonzo.....	38f., 44f.
Haare.....	37
Hardcore.....	44
Hobby.....	7, 10, 22, 33
Honorar.....	10, 15, 20f., 23ff., 29f., 39
Intimrasur.....	37
Klassischer Akt.....	42
Kleidergröße.....	38
Konfektionsgrößen.....	8, 47
Lingerie.....	8, 23f., 28, 30, 38, 42, 45
Make-up.....	34
Make-Up.....	41
Model-Vertrag.....	28, 30
Modelbook.....	41
Modellverträge.....	28
Modelseiten.....	6, 17
MUA.....	34, 41
Nagellack.....	36f.
Nude.....	10, 25f., 42f.
open legs.....	43
Pay.....	23, 28f., 31
Personalausweis.....	38
Pickel.....	37
Piercing.....	13, 24
Pink.....	26, 36, 43
Playboy Nude.....	42
Pornart.....	44
Portrait.....	26, 28, 30, 42
Posing.....	14
POV.....	38f., 44
Reisepass.....	38
scam.....	20, 48
Scam.....	19
Schamhaare.....	37
Schamlippen.....	37f., 43
Sedcard.....	15ff., 35, 41
Selbstbräuner.....	37
semi-professionell.....	26
Semi-Professionell.....	7, 10
Shooting.....	10, 21ff., 28ff., 32ff., 41, 45f.
Shootinganfrage.....	21
Shootingbereich.....	38
Slip.....	38
Softcore.....	38f., 43f.
Solarium.....	37
Tattoo.....	24
Tearsheet.....	19, 41
Teilakt.....	21, 28, 30, 42
TfCD.....	23, 41
TfP.....	23f., 28, 33, 41
Twitter.....	32
UK Magazine.....	43
Unterwäsche.....	42
US Magazine.....	43f.
Veröffentlichungsrechte.....	24